

# Dresdner Universitätsjournal



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DRESDEN

Beweglich:  
»Sport To Go« bietet  
mehr als nur Bürogolf ..... Seite 4

Diskursiv:  
Welche Rolle spielt  
heute die Familie? ..... Seite 5

Historisch:  
Vor 60 Jahren wurde  
aus der THD die TUD ..... Seite 6

Praktisch:  
Bei ELF kann man  
das Lehren lernen ..... Seite 7

## BMBF fördert TUD- Gleichstellungskonzept

Das Wissenschaftssystem in Deutschland macht es Frauen deutlich schwerer als Männern, es in der Wissenschaft ganz nach oben zu schaffen. Die TU Dresden will hier gegensteuern und das Diversity Management hat nun bereits zum dritten Mal Fördermittel im Rahmen des Professorinnenprogramms des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) eingeworben. Mit ihrem Gleichstellungskonzept erhält die TUD insgesamt 2,1 Millionen Euro.

Entscheidend sind strukturelle Veränderungen, um Frauen auch nach der Promotion im Wissenschaftssystem zu halten. Das Professorinnenprogramm des BMBF soll dazu einen Beitrag leisten. Die TU Dresden kann nunmehr dank des Programms die frei werdenden Haushaltsmittel von drei Professorinnen für fünf Jahre zur Finanzierung von Gleichstellungsmaßnahmen nutzen. KK

»Chancengleichheit an der TUD:  
[https://tu-dresden.de/  
chancengleichheit](https://tu-dresden.de/chancengleichheit)

## Semesterticket erlaubt MOBibike-Nutzung



Nicht nur Sven Herdes vom Studierendenrat der TU Dresden kann sich seit 1. Oktober günstig ein MOBibike leihen. Foto: DVB AG

Kurz vor dem Start des Wintersemesters haben die Dresdner Verkehrsbetriebe und der Studierendenrat eine neue Kooperationsvereinbarung zur studentischen Nutzung der MOBibikes unterzeichnet. Sie trat am 1. Oktober 2021 in Kraft.

»Den Studierenden stehen nun insgesamt zwei MOBipunkte, weitere sieben virtuelle MOBibike-Stationen sowie eine Vielzahl an sogenannten Rückgabestraßen auf dem TUD-Gelände zur Verfügung«, so DVB-Vorstand Andreas Hemmersbach.

Die Studierenden erhalten pro Fahrt 30 Minuten kostenfrei und darüber hinaus vergünstigte Preise in Dresden und anderen deutschen Städten. Dafür entrichten alle Studierenden nach dem Solidarprinzip fünf Euro Zuschlag auf den Semesterbeitrag. KK

## Aktion »Gemeinsam+10« mit großem Erfolg

Die Spendenaktion »Gemeinsam+10« endete im August mit einer beeindruckenden Spendensumme von über 23 400 Euro. Damit können im kommenden Studienjahr nicht nur zehn, sondern sogar 13 zusätzliche Deutschlandstipendien an sehr talentierte und engagierte Studierende der TU Dresden vergeben werden.

Weitere Informationen unter: <https://tud.link/9m4h>. Die Programmkoordinatorin, Franziska Plathner, berät gern persönlich unter 0351 463-37898 bzw. per E-Mail: [deutschlandstipendium@tu-dresden.de](mailto:deutschlandstipendium@tu-dresden.de). KK



Studium heißt zwar in erster Linie Leistung zu bringen, aber das Studentenleben bedeutet gerade im wunderschönen Dresden viel mehr. Wenn sich noch viele zum Impfen durchringen können und Corona nachlässt, wird auch der lockere Abend am Elbufer – siehe Foto – wieder bedenkenlos möglich sein.

Foto: Crispin-Iven Mokry

## Willkommen an der TU Dresden – welcome!

Zahlreiche Angebote erleichtern tausenden »Erstis« den Start

Zu Beginn des Wintersemesters 2021/22 begrüßt die TU Dresden ihre Erstsemester besonders herzlich. Um den »Erstis« einen gelungenen Start, auch unter Corona-Bedingungen, zu ermöglichen, gibt es viele Unterstützungsangebote.

Die vorrangig digitalen Erstsemester-Veranstaltungen der Fakultäten und der zentralen wissenschaftlichen Einrichtungen offerieren die wichtigsten Informationen zum Studienablauf sowie zur Studienorganisation. Die in den einzelnen Fachschaften aktiven Studierenden be-

ten darüber hinaus beispielsweise Campusrundgänge und Unterstützung beim Stundenplanbau an. Auch das ServiceCenterStudium sowie die Zentrale Studienberatung stehen für Fragen zur Verfügung.

Bei der Orientierung auf dem großen Universitätsgelände hilft der »Campus-Navigator« (QR-Code nebenstehend).

Am 7. Oktober offeriert von 13 bis 16 Uhr der virtuelle Info-Markt viele Serviceeinrichtungen und stellt auch die Vielfalt der Angebote für Studierende vor. Im Anschluss daran lädt die TU Dresden

ab 16 Uhr alle »Erstis« zur Feierlichen Immatrikulation ein – als Live-Stream auf YouTube. B. H./UJ

»Weitere Informationen unter:  
<https://tud.de/studienstart>  
<https://tud.de/ese>  
<https://tud.de/immafeier>



<https://navigator.tu-dresden.de>

## TU Dresden neues Mitglied bei EUTOPIA

Die Europäische Universität erweitert sich um drei führende Universitäten

In der Brüsseler Residenz des italienischen Botschafters im Königreich Belgien und in Anwesenheit hochrangiger europäischer und lokaler Akteure nahm die Europäische Universität EUTOPIA Mitte September die Universität Ca' Foscari Venezia (Italien), die Technische Universität Dresden und die Universidade NOVA de Lisboa (Portugal) in ihren Reihen auf. Die hier verbundenen Hochschulen vertreten gemeinsame Werte: Integrität, akademische Freiheit, Wissensaustausch mit der Gesellschaft und Transparenz gegenüber der internationalen Gemeinschaft.

Die Erweiterung verdeutlicht auch den Wunsch der EUTOPIA-Universitäten, ihren Studierenden, Mitarbeitern und Forschern ein umfassenderes, zusammenhängendes Portfolio an internationalen und interkulturellen Möglichkeiten zu bieten.

Prof. Ursula M. Staudinger, Rektorin der TU Dresden, sieht das große Potenzial dieser europäischen Allianz: »Mit unserem Engagement an der europäischen Hochschulgemeinschaft EUTOPIA erweitern wir unsere Möglichkeiten, einen europäischen Bildungsraum zu gestalten, gemeinsame europäische und institutionenübergreifende Lehrprojekte durchzuführen und die Europäisierung unserer Lehre



Die TUD-Rektorin Prof. Ursula M. Staudinger besiegelt mit ihrer Unterschrift in Brüssel die Aufnahme der TUD in den EUTOPIA-Verbund. Foto: VUB/Bram Tack

voranzutreiben. Auch die europaweite Mobilität von Studierenden, Dozierenden, Forschenden und Mitarbeitenden wird stark erleichtert, ebenso wie der Ausbau von Förderprogrammen für Postdocs. Und nicht zuletzt eröffnen gemeinsame Anträge mit unseren EUTOPIA-Partnern Vorteile im Wettbewerb um europäische Forschungsgel-

der. Im Rahmen von EUTOPIA wollen wir die Innovationskraft der Wissenschaft zur Bewältigung der großen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts wie der Klimakrise einbringen.«

Konrad Kästner

»Weitere Informationen unter:  
<https://eutopia-university.eu>

**GESUCHT: KLIMARETTER!**

Der Energiepartentwickler

**WIR SUCHEN DICH!**

JOBS BEI UKA – DEM VOLLENTWICKLER VON WIND- UND SOLARPARKS

[WWW.UKA-GRUPPE.DE/KARRIERE](http://WWW.UKA-GRUPPE.DE/KARRIERE)

elektronische und mechanische  
**Sicherheitstechnik**

... für ein  
sicheres Zuhause!

**BAUM**

Alarm- und Schließsysteme  
Leipziger Str. 52 - 01127 Dresden  
Tel.: 0351/8498005 - Fax: 8498007  
[www.baum-sicherheitstechnik.de](http://www.baum-sicherheitstechnik.de)

Ihr seid ein  
**Startup**  
und sucht:

- ✓ Spezialinfrastruktur: Labore, Reinräume, Werkstätten & Büros
- ✓ Kreatives Umfeld von produzierenden Unternehmen & Forschung
- ✓ Konferenz- & Besprechungsräume
- ✓ Beratung, Coaching & Finanzierung
- ✓ Gründer- & High-Tech-Netzwerke

...haben wir!  
Mehr unter:

**TechnologieZentrum Dresden**

Web: [www.tzdresden.de](http://www.tzdresden.de)  
E-Mail: [kontakt@tzdresden.de](mailto:kontakt@tzdresden.de)  
Telefon: +49 351 8547 8665

**DU:**

**INN** **VATIV**

**WIR:**

**KREATIV**

Gemeinsam machen wir Dein Start-up zu einem echten Hingucker – analog oder digital.

**Satztechnik Meißen**  
GMBH

Am Sand 1 c, 01665 Diera-Zehren  
Telefon: 03525 7186-0  
E-Mail: [info@satztechnik-meissen.de](mailto:info@satztechnik-meissen.de)  
[www.satztechnik-meissen.de](http://www.satztechnik-meissen.de)

**GUTE WERBUNG**

mit einer kreativen und professionellen Anzeige im Universitätsjournal.

**ANZEIGEN-HOTLINE**

Frau Yvonne Joestel  
03525 7186-24  
[joestel@satztechnik-meissen.de](mailto:joestel@satztechnik-meissen.de)

## Ausbildung zum Anfassen

27./28. Oktober: Tage der offenen Tür am Weberplatz

Die Auszubildenden und Ausbilder der Fakultätswerkstatt Elektrotechnik laden am Mittwoch, dem 27. Oktober, und Donnerstag, dem 28. Oktober 2021, zu Tagen der offenen Tür für Berufsbewerber in die Ausbildungswerkstatt ein.

An diesen beiden Tagen möchten sie ihre technischen Ausbildungsberufe vorstellen und ihre Ausbildungsarbeiten präsentieren. Die Auszubildenden freuen sich auf interessante Gespräche und möchten ihren Ausbildungsalltag präsentieren. Besucher können die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten an der TU Dresden kennenlernen. Eingeladen sind

Schülerinnen und Schüler, die auf der Suche nach einer interessanten Ausbildung sind, alle Interessenten, welche den Ausbildungsbereich kennenlernen möchten, Angehörige von Auszubildenden und Absolventen des Bereiches.

Der Ausbildungsbereich im Lehrgebäude Weberplatz 5 ist jeweils in der Zeit von 9 bis 17 Uhr für Besucher geöffnet.

Matthias Arnhold

» Bewerbungen für eine Ausbildung können postalisch oder per Mail unter [bewerbung-berufsausbildung@tu-dresden.de](mailto:bewerbung-berufsausbildung@tu-dresden.de) eingereicht werden.

## MINT-Studium fördern

TUD mit vielen Angeboten für Schulen mit MINT-Fokus

Bereits seit vielen Jahren ist die TU Dresden aktives Mitglied im MINT-EC e.V., einem Verein zur Förderung besonders leistungsstarker Schülerinnen und Schüler im MINT-Bereich, eine zusammenfassende Bezeichnung von Fächern oder Berufen aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Nun baut die TU Dresden die Unterstützung für weitere Schulen mit MINT-Fokus aus und unterstützt als neue Förderin die nationale Initiative »MINT Zukunft schaffen!« des Vereins »MINT Zukunft e. V.« Diese zeichnet deutschlandweit MINT-freundliche und digitale Schulen für ihr Engagement aus. Mit der Mitgliedschaft kann die TU Dresden die Sichtbarkeit im ganzen Bundesgebiet erhöhen, die Netzwerkschulen deutschlandweit gezielt ansprechen und so geeignete MINT-begeisterte Studieninteressierte gewinnen.

Dafür werden gezielt die Angebote der TU Dresden zur Studienorientierung (Uni testen) für Schüler dieser Schulen ausgerollt, um bei Unentschlossenen Begeisterung für MINT und die TU Dresden zu wecken und zu einer Entscheidung für ein Studium an der TU Dresden beizutragen. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei darauf, junge

Frauen über MINT-Studienmöglichkeiten zu informieren und zur Aufnahme eines technischen oder naturwissenschaftlichen Studiums zu motivieren.

Neben Angeboten für Schülerinnen und Schüler wird durch die Initiative auch eine engere Zusammenarbeit mit den Lehrkräften dieser Schulen angestrebt. Analog zu der Zusammenarbeit mit den MINT-EC-Lehrkräften sollen auch hier Vorträge und Laborführungen durch Wissenschaftler durchgeführt werden oder kurze Videos für den Unterricht entstehen. Damit kann aktuelle Forschung stärker im schulischen Alltag Eingang finden. Die Koordination der Zusammenarbeit mit dem Netzwerk obliegt der Schulkontaktstelle. Für die inhaltliche Ausgestaltung bittet die Koordinatorin um Unterstützung durch Wissenschaftler, die ihre Forschung Schülern und Lehrern zugänglich machen möchten.

Nadja Bauer

» Weitere Informationen unter: <https://tu-dresden.de/studium/vor-dem-studium/kontakt-fuer-schulen/kooperationsschulen> <https://mintzukunftschaefen.de> Kontakt über: [Nadja.bauer@tu-dresden.de](mailto:Nadja.bauer@tu-dresden.de), Tel.: 0351 463-37862

## Glocker-Medaille für Prof. Enghardt

Fachgesellschaft zeichnet Dresdner Medizinphysiker aus



Prof. em. Wolfgang Enghardt.  
Foto: André Wirsig

Die Deutsche Gesellschaft für Medizinische Physik (DGMP) hat Prof. em. Wolfgang Enghardt auf ihrer Jahrestagung im September mit der Glocker-Medaille ausgezeichnet. Der Physiker wurde damit für seine langjährigen Verdienste um das Fachgebiet der Medizinischen Physik in Wissenschaft und Praxis geehrt. Von 2013 bis 2020 leitete Enghardt die Medizinische Strahlenphysik am OncoRay - Natio-

nales Zentrum für Strahlenforschung in der Onkologie. Er gilt als Pionier auf dem Gebiet der Partikeltherapie, bei der Tumore im Rahmen einer Krebsbehandlung mit hochenergetischen Ionen bestrahlt werden.

Wolfgang Enghardt ist seit 1979 als Forscher in Dresden-Rossendorf tätig. Der promovierte Kernphysiker spezialisierte sich in den 1990er-Jahren auf das Gebiet der Medizinischen Physik. Zudem war Enghardt mitverantwortlich für die Planung und den Bau der Universitäts Protonen Therapie Dresden, dank der sich Dresden zu einem weltweit anerkannten Zentrum für Partikeltherapie entwickelte.

KK

## Der Personalrat informiert

Neue Eingruppierungsregelungen für Beschäftigte in der Informations- und Kommunikationstechnik (IKT)

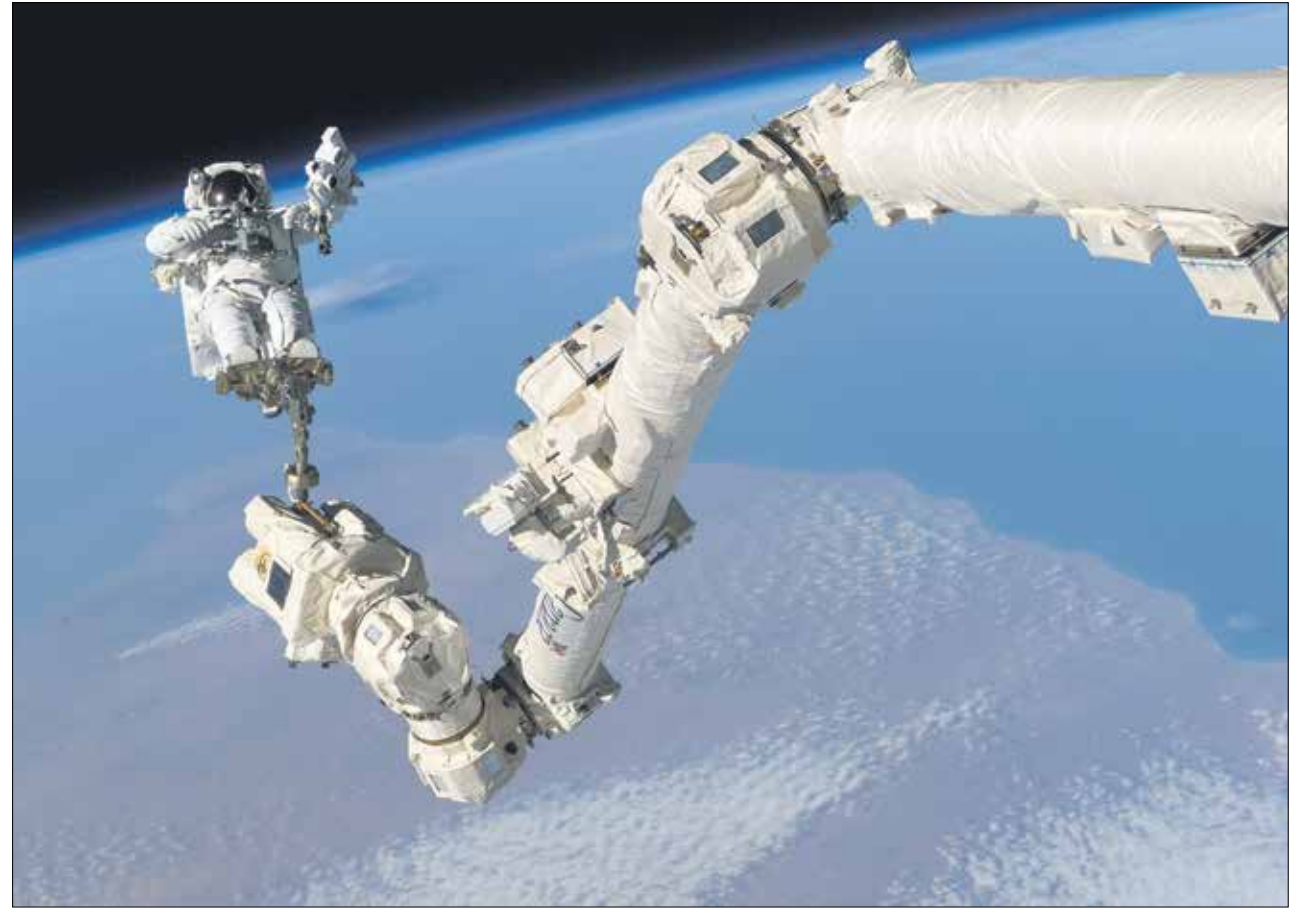
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Informations- und Kommunikationstechnik können bis zum 31. Dezember 2021 einen Antrag auf Überprüfung ihrer Eingruppierung an das Dezernat Personal bzw. GB Personal und Recht richten.

Die tarifvertraglichen Regelungen für die Beschäftigten im Bereich der Informationstechnik (Teil II Abschnitt 11 der Entgeltordnung zum TV-L) wurden umfangreich überarbeitet:

Die Heraushebungsmerkmale aus der jeweiligen Entgeltgruppe in die nächsthöhere werden durch die unbestimmten Rechtsbegriffe »gründliche/vielseitige/umfassende Fachkenntnisse«, »ohne Anleitung«, »Gestaltungsspielraum über die Standardfälle hinaus«, »zusätzliche Fachkenntnisse« oder »Spezialaufgaben« definiert.

Einen Ausbildungsbezug gibt es lediglich in der EG 6 (einschlägige abgeschlossene Berufsausbildung) und der EG 10 (einschlägig abgeschlossene Hochschulbildung [FH/BA]). Trotzdem ist auch hier tätigkeitsbezogen ein Entgeltgruppenaufstieg ohne Ausbildung möglich.

Auf Antrag sind die Beschäftigten in die Entgeltgruppe eingruppiert, die sich nach § 12 TV-L ergibt. Dieser muss bis zum 31. Dezember 2021 der Dienststelle vorgelegt werden und wirkt zurück auf den 1. Januar 2021. Ein einmal gestellter Antrag kann nicht mehr zurückgenommen werden. Ohne Antragstellung und bei Fristablauf verbleiben Beschäftigte, deren Arbeitsverhältnis über den 31. Dezember 2020 hinaus fortbestand und die am 1. Januar 2021 unter den Geltungsbereich des TV-L fallen, in der alten Eingruppierung,



## Über Naturkatastrophen und Vollpension im Weltraumhotel

Die Kinder-Universität Dresden startet (5. Oktober) in das digitale Wintersemester 2021/22. Den Anfang macht Jun.-Prof. Miriam Akkermann mit ihrer Vorlesung »Klänge sammeln in Ecuador: Was können wir verstehen, wenn wir die Natur belauschen?«. Sie wird den jungen Studierenden von einer Expedition nach Südamerika berichten, bei der sie unter anderem auf einem Gletscher Geräusche gesammelt hat. Die weiteren drei Vorlesungen dieses Semesters finden im November statt. Dabei wird es um Naturkatastrophen ge-

hen, um Dissen und Mobben sowie um das Trainingsprogramm, das Astronautinnen und Astronauten für ihren Aufenthalt im All absolvieren müssen.

Auch in diesem Semester werden die Veranstaltungen wieder online via Zoom übertragen, so dass die jungen Studierenden live dabei sein und ihre Fragen loswerden können. Weitere Informationen unter: <https://www.ku-dresden.de/vorlesungen>.

M. R. / Foto: Schmiel\_pixabay

## Santander-Stipendien für mehr Praktika

TUD-Studierende sollen sich stärker in der sächsischen Wirtschaft engagieren können

Die TUD und die Santander Consumer Bank möchten mit diesem Stipendienprogramm einen Beitrag leisten, die Attraktivität der Absolventen der TUD bei den sächsischen Unternehmen zu steigern. Das Programm wurde durch Santander initiiert, weil »Corporate Social Responsibility« bei der Bank einen hohen Stellenwert hat. Santander sieht sich als Teil der Gesellschaft und möchte insbesondere Projekte im Bereich der Bildung und Forschung durch Stipendien an Studierende unterstützen. Die TUD hat sich das Ziel gesetzt, noch sichtbarer und konkreter zur regionalen Entwicklung Sachsens beizutragen und sich dafür stärker mit der sächsischen Wirtschaft zu vernetzen. Beide Zielstellungen werden in diesem Praktikumsprogramm unter einen Hut gebracht.

Die Zielstellung für die TUD-Studierenden ist, ihnen über Praktika in sächsischen Unternehmen bereits während des Studiums berufsvorbereitende Erfahrungen zu ermöglichen. Traditionell ist der fachbezogene Berufseinstieg in Deutschland für Unternehmen wichtig. Dies trifft vor allem auf die Natur-, Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften oder auch auf die Medizin zu. Die aktuellen Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt zeigen jedoch auch,

dass Unternehmen bei der Auswahl neuen Personals zunehmend Wert auf weiterführende, vor allem »weiche« Kompetenzen legen. Bei der Besetzung wichtiger Positionen in den Personal-, Finanz- oder Marketingabteilungen sowie für die Leitung von Projekten werden künftig junge Führungskräfte gebraucht, die diese sozialen, (inter-)kulturellen und persönlichkeitsprägenden Kompetenzen, einen team- und wertorientierten Führungsstil und einen Blick auf die bedeutenden regionalen und globalen Fragen des Umweltschutzes sowie auf den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen mitbringen. Gerade dieser neue Ansatz eröffnet insbesondere auch für Studierende der Geistes- und Sozialwissenschaften neue Chancen, sich beruflich in der Wirtschaft oder in wirtschaftsnahen Bereichen zu etablieren. Langfristig wird dies zu einer engeren Kooperation der Ingenieur- und Geisteswissenschaften und damit zu guten regionalen Lösungen und zu mehr gemeinsamer sozialer Verantwortung in Sachsen führen.

Neben der Erprobung der im Studium erworbenen Fachkenntnisse und Kompetenzen sollen die Studierenden über das Programm »TUD - Santander Stipendien für Praktika« deshalb auch

die Möglichkeit haben, unternehmerische Praktika in artverwandten oder anderen Fachgebieten zu absolvieren. Die sächsischen Unternehmen erhalten über das Programm wiederum die Chance, die sehr gut ausgebildeten und motivierten Studierenden der TUD bereits während ihres Studiums kennenzulernen und sie bei Bedarf rechtzeitig mit ihren Unternehmen zu vernetzen. Die Möglichkeit, sich über die TUD-Santander-Praktika breiter aufzustellen und berufliche Ideen in der sächsischen Wirtschaft auszuprobieren wird dazu beitragen, wertvolles Potenzial auf beiden Seiten besser zu nutzen und TUD-Absolventen an Sachsen zu binden.

Das Programm wird vom LEONARDO-BÜRO SACHSEN als das regionale und internationale Projekt- und Praktikumsbüro der TUD durchgeführt.

Katharina Gabel-Stransky

» Weitere Informationen unter: <https://www.leo.tu-dresden.de>

## Impressum

Herausgeber des »Dresdner Universitätsjournals«: Die Rektorin der Technischen Universität Dresden.

V. i. S. d. P.: Konrad Kästner

Besucheradresse der Redaktion:

Nöthnitzer Str. 43, 01187 Dresden,

Tel.: 0351 463-32882, Fax: -37165.

E-Mail: [uj@tu-dresden.de](mailto:uj@tu-dresden.de)

[www.universitaetsjournal.de](http://www.universitaetsjournal.de)

[www.dresdner-universitaetsjournal.de](http://www.dresdner-universitaetsjournal.de)

Redaktion UJ,

Tel.: 0351 463-39122, -32882.

Vertrieb: Doreen Liesch

E-Mail: [vertriebuj@tu-dresden.de](mailto:vertriebuj@tu-dresden.de)

Anzeigenverwaltung:

Satztechnik Meißel GmbH

Am Sand 1c, 01665 Diera-Zehren/OT Nieschütz

[joestel@satztechnik-meissen.de](mailto:joestel@satztechnik-meissen.de), Tel.: 0176 75826396

Die in den Beiträgen vertretenen Auffassungen stimmen nicht unbedingt mit denen der Redaktion überein. Für den Inhalt der Artikel sind die Unterzeichner voll verantwortlich. Die Redaktion behält sich sinn-

wahrende Kürzung eingereichter Artikel vor. Nachdruck ist nur mit Genehmigung sowie Quellen- und Verfasserangabe gestattet. Mit der Veröffentlichung ihrer Texte/Fotos im UJ erteilen die Autoren der TU Dresden das Recht für die kostenfreie Nachnutzung dieser UJ-Artikel unter <https://tu-dresden.de>.

Grammatikalisch maskuline Personenbezeichnungen gelten im UJ gegebenenfalls gleichermaßen für Personen weiblichen, männlichen und diversen Geschlechts.

Redaktionsschluss: 24. September 2021

Satz: Redaktion

Gesetzt aus: Greta Text, Fedra Sans Alt und Fedra Sans Condensed

Druck: Schenkelberg Druck Weimar GmbH

Österholzstraße 9, 99428 Nohra bei Weimar



DRESDNER  
concept  
Exzellenz aus  
Wissenschaft  
und Kultur

# Im »Doyle-Labor« wird lebenden Zellen auf den Zahn gefühlt

Im Fokus steht die Frage: Wie gehen Stammzellen mit mechanischen Kräften und elektrischen Signalen um?

Eine neue Forschungsgruppe der TU Dresden untersucht, wie Stammzellen während der Entwicklung und Aufrechterhaltung des Nerven- und Herz-Kreislauf-Systems mechanische Kräfte und elektrische Signale berücksichtigen.

Dr. Adele Doyle, Assistenzprofessorin an der University of California, Santa Barbara, USA, ist seit Juli 2021 Mitglied des Exzellenzclusters Physics of Life (PoL) und leitet die Forschungsgruppe Mechanobiologie von Stammzellen an der TU Dresden. Mit Ansätzen aus den Ingenieurwissenschaften, der Biologie und der Informatik untersucht ihre Gruppe, wie molekulare Schaltkreise spezialisierte Mechano-Signaltransduktion ermöglichen. Das interdisziplinäre Team erforscht, wie Stammzellen während der Entwicklung des Nerven- und Herz-Kreislauf-Systems lernen, auf mechanische Kräfte und elektrische Signale zu reagieren, und wie biophysikalische Signale Gesundheit oder Krankheit beeinflussen. Die Doyle-Gruppe sucht nach quantitativen Erkenntnissen, um die Entwicklung von Zelltherapien und Therapien der regenerativen Medizin für neurale und vasculäre Anwendungen zu unterstützen. Das Doyle-Labor ist am Zentrum für Regenerative Therapien Dresden (CRTD) der TU Dresden und am Zentrum für Systembiologie Dresden (CS-BD) angesiedelt.

Zellen in lebenden Organismen werden von physikalischen Reizen wie mechanischen Kräften, Materialeigenschaften, elektrischen Reizen und chemischen Signalen beeinflusst. Je nach Funktion und Umgebung der Zellen erfahren sie verschiedene Materialeigenschaften und mechanische Krafteinwirkungen in unterschiedlicher Stärke und Dynamik. »Die Fähigkeit der Zellen, auf

der Grundlage lokaler physikalischer Signale zuverlässige Entscheidungen zu treffen, ist für die Entwicklung eines Organismus und die Aufrechterhaltung der Gesundheit von wesentlicher Bedeutung. Im Krankheitsfall können sich die normalen physikalischen Reize verändern, oder die Zellen können die Fähigkeit verlieren, angemessen auf lokale physikalische Reize zu reagieren. Bei Krebs beispielsweise führen Veränderungen in der sogenannten Steifigkeit des Gewebes zu unerwünschter Zellwucherung und -bewegung. Die Art und Weise, wie Zellen die physikalischen Eigenschaften ihrer Umgebung wahrnehmen, wird als Mechano-Signaltransduktion bezeichnet, ein Prozess, der noch nicht sehr gut verstanden ist«, erklärt Gruppenleiterin Adele Doyle.

Das Doyle-Labor möchte dazu beitragen, dass Zelltherapien und Therapien der regenerativen Medizin für Patienten, die an schwerwiegenden, chronischen Krankheiten leiden, mehr und mehr zur Standardversorgung werden. Die Expertise des Teams liegt vor allem im Bereich der neuronalen und kardiovaskulären Systeme: Ein weiterer Schwerpunkt sind die Bedürfnisse der Patienten. »Letztlich ist es unser Ziel, unsere Forschung in den klinischen Kontext zu überführen und die aus der Grundlagenforschung gewonnenen Erkenntnisse in klinische Therapiekonzepte einfließen zu lassen. Es macht Spaß, in den verschiedenen Phasen dieses Prozesses mit vielen verschiedenen Gruppen zusammenzuarbeiten, unter anderem aus dem akademischen Bereich, der Industrie und der Medizin«, sagt Dr. Doyle.

Um zu untersuchen, wie sich die Mechano-Signaltransduktion auf die erfolgreiche Embryonalentwicklung



Dr. Adele Doyle.

Foto: Magdalena Gonciarz

und die Homöostase, d. h. den Gleichgewichtszustand des Organismus auswirkt, entwerfen Adele Doyle und ihre Forschungsgruppe experimentelle Methoden, mit denen sie präzisere und empfindlichere molekulare Messungen in lebenden Zellen vornehmen können. Zudem entwickeln sie neuartige computergestützte Werkzeuge zur Analyse experimenteller Daten, um zu modellieren, wie Zellen Entscheidungen treffen. Sie arbeiten auch mit Ingenieur- und Mikrofabrikationsgruppen zusammen, um zu untersuchen, wie kontrollierte physikalische Einwirkungen das Zellverhalten beeinflussen, etwa im Falle von traumatischen Hirnverletzungen.

»Unsere Forschung befindet sich an der Schnittstelle zwischen physikalischen Wissenschaften, wie Ingenieur-

wesen und Physik, Naturwissenschaften, wie Chemie und Biologie sowie Medizin und Computerwissenschaften. Wir kombinieren drei Hauptaspekte: die Technologieentwicklung, die Mechanobiologie von Stammzellen und deren Tochterzellen und die elektrogene Signalübertragung im Nerven- und Herz-Kreislauf-System«, beschreibt Dr. Doyle. »Wir wollen herausfinden, wie physikalische Signale Veränderungen in zellinternen molekularen Schaltkreisen und folglich im Zellverhalten auslösen und damit eine Brücke zwischen den Disziplinen schlagen. So initiieren wir beispielsweise Kooperationen, um die Anwendung von Werkzeugen aus der Physik und der Biologie zur Bewältigung ungelöster medizinischer Herausforderungen zu unterstützen, und nutzen Datenwissenschaft

und -berechnung, um ein breites Spektrum an experimentellen Datensätzen zu integrieren und Erkenntnisse daraus zu gewinnen«, fügt Dr. Doyle hinzu.

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, ist ein reibungsloser Transfer von Wissen und Know-how innerhalb und zwischen Forschungsgruppen und Instituten unerlässlich. Das Exzellenzcluster Physics of Life (PoL) bildet ein Netzwerk zwischen den Disziplinen und widmet sich dieser Art der gruppen- und disziplinübergreifenden Forschung. Am PoL engagieren sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für ein Umfeld, das die Forschung von den Grundlagen bis zur Anwendung unterstützt. Der Forschungsschwerpunkt von Dr. Doyle passt ideal zu diesem interdisziplinären Exzellenzcluster. Der Standort Dresden bietet mit seinen zahlreichen Forschungsinstituten im Bereich der Lebenswissenschaften und seiner lebendigen Unternehmenslandschaft ideale Voraussetzungen für solche Bestrebungen.

Adele Doyle erwarb ihren B.Sc. in Biomedizintechnik an der Washington University in St. Louis, USA. Im Jahr 2010 promovierte sie in Biomedizintechnik am Georgia Institute of Technology & Emory University, USA. Anschließend forschte sie als Postdoktorandin an der Harvard University, USA. Seit 2013 arbeitete Doyle als Assistant Researcher (PI) am Neuroscience Research Institute und als Dozentin am Center for Bioengineering sowie seit 2019 als Assistant Professor am Department of Mechanical Engineering an der University of California Santa Barbara, USA. Seit dem 1. Juli 2021 leitet Adele Doyle die Forschungsgruppe Mechanobiologie der Stammzellen am Exzellenzcluster Physik des Lebens der TU Dresden. Bianka Claus

## Universitätswahlen 2021: Auch die Gleichstellungsbeauftragten stehen zur Wahl

Prof. Ellen Hieckmann zu Herausforderungen und Chancen dieses Amtes

Seit 2015 ist sie Gleichstellungsbeauftragte in der Fakultät bzw. im Bereich Mathematik und Naturwissenschaften: Prof. Ellen Hieckmann. Bei den kommenden Universitätswahlen wird sie nicht erneut als Gleichstellungsbeauftragte kandidieren, möchte aber allen Interessierten verdeutlichen, welche Gestaltungsfreiräume diese Funktion bietet.

»Dieses Amt ist durchaus mit Einfluss und Verantwortung verbunden – 2015 für mich eine wichtige Motivation, den Senat der TU Dresden zu verlassen und mich an die Aufgaben einer Gleichstellungsbeauftragten zu wagen«, schildert Prof. Hieckmann die Gründe für ihren damaligen Entschluss, sich als Kandidatin allen vier Mitgliedergruppen zur Wahl zu stellen. »Denn Gleichstellungsbeauftragte sind in ihrem Amt nicht weisungsgebunden und können im Rahmen ihres gesetzlichen Auftrags sehr eigenverantwortlich agieren.« Etwa einen halben Tag je Woche muss



Prof. Ellen Hieckmann. Foto: UJ/Kästner

man realistischerweise in diese Aufgabe investieren.

Auch an den Beginn ihrer Tätigkeit erinnert sich Ellen Hieckmann deutlich

und ist froh, dass es heute das »Starter Kit« für Gleichstellungsbeauftragte der TUD gibt. Die fünf Handlungsfelder werden dort klar umrissen: Beratung in allen Feldern der Gleichstellung und Chancengleichheit, eigene Projektentwicklung, Durchsetzung der Chancengleichheit in den Bereichen und Fakultäten mit einer wichtigen Rolle bei Personal-Themen – wie beispielsweise bei Entfristungen oder Berufungsverfahren – und das Einbringen in Maßnahmen wie die der Familienfreundlichen Hochschule. Unterstützung bekommen alle, die neu einsteigen wollen, auch durch das Weiterbildungsangebot PiA – Professionell im Amt.

»Jährlich 50 000 Euro werden im Bereich MatNat an Gleichstellungsmitteln verausgabt, beispielsweise in der Physik für das Mädchen-Experimentier-Camp oder in der Mathematik für das Ost-sächsische Mathe-Informatik-Camp für Mädchen«, erläutert Prof. Hieckmann. Damit möchte man vor allem Abituri-

entinnen für ein MINT-Studium gewinnen und einen Beitrag für das Studierendemarketing leisten.

Die aktuelle Pandemie hat es aber auch notwendig gemacht, coronabedingte Ungleichheiten – dazu zählen die Schließung von Laboren und die Nachteile wegen umfangreicherer häuslicher Kinderbetreuung – abzufedern, vor allem für Personen, die mitten in ihrer wissenschaftlichen Qualifizierung stecken.

Wichtiges Ziel ist es auch, den Frauenanteil bei den Professuren zu steigern. »Wir verzeichnen im Bereich MatNat seit 2014 einen stetigen Zuwachs von 1,5 Prozent pro Jahr auf mittlerweile etwa 17 Prozent.« Auch ist die Selbstverständlichkeit der Einbeziehung der Gleichstellungsbeauftragten in strategische Entscheidungen der Fakultäten und des Bereichs spürbar gewachsen. »Wir Gleichstellungsbeauftragten wurden so zu wichtigen »Playern«, die auch mit eigenen Mitteln und

Hebeln ausgestattet sind«, betont Ellen Hieckmann.

Als Herausforderungen für die künftigen Gleichstellungsbeauftragten sieht Prof. Hieckmann mehrere Punkte. Die sozialen Ungleichheiten in Gesellschaft und Universität nennt sie hier ebenso wie den Fakt, dass in Deutschland noch immer die Herkunft eine wichtige Rolle für die Bildungskarriere spielt. »Auch die Einkommensunterschiede zwischen Männern und Frauen durch Teilzeitarbeit müssen weiter im Fokus bleiben«, schreibt Ellen Hieckmann den künftigen Amtsinhaberinnen und Amtsinhabern ins Pflichtenheft und meint: »Kandidieren Sie – Sie werden bestimmt auch Freude an der Mitgestaltung des Uni-Alltags finden!«

Konrad Kästner

»Weitere Informationen unter: <https://tu-dresden.de/intern/dialog-und-organisation/wahlen/universitaetswahlen-2021>

## Technologie-Start-up ohne Mäuse?



Mit Beteiligungen unterstützen wir Technologie-Start-ups sowie Existenzgründungen in Sachsen.

[www.mbg-sachsen.de](http://www.mbg-sachsen.de)



# »Open Physio« sagt Rückenschmerzen den Kampf an

Mit Open Data und Künstlicher Intelligenz zur Wissensplattform für Therapeuten und Patienten

Fast zwei Drittel der Deutschen geben an, in den letzten 12 Monaten mindestens einmal an Rückenschmerzen gelitten zu haben. Einer, der dies aus eigener Erfahrung kennt, ist der Softwareentwickler Jan Polowinski. Während seiner Promotion plagten ihn regelmäßig Nackenschmerzen. So entstand die Idee, sein Fachwissen rund um Wissensgraphen und Open Data einzusetzen, um zur Lösung des Problems beizutragen.

»Als offene Wissensplattform sortieren wir die Flut an Informationen rund um physiotherapeutische Maßnahmen im Netz und trennen mithilfe einer Community aus Therapeuten, Trainern und Ärzten die Spreu vom Weizen«, erklärt Polowinski die Idee von Open Physio. »Dazu kombinieren wir erfolgreiche Ansätze zur kollaborativen Wissensgenerierung mit KI-basierten Algorithmen.« Doch wie hilft das den Betroffenen? Über die Plattform können Patienten und Physiotherapeuten individuelle Übungsprogramme mit Videoanleitung zusammengestellt – basierend auf offenem Wissen und dennoch



Das Gründungsteam von Open Physio: Charlotte Przyborowski, Jan Polowinski und Dennis Günther (v.l.n.r.).  
Foto: Open Physio

qualitätsgesichert. Eine eigene Trainingsplan-App soll Betroffenen helfen, diese dann unkompliziert in den Alltag zu integrieren.

Gemeinsam mit Charlotte Przyborowski, Physiotherapeutin und Psychologin, und Dennis Günther, Physiotherapeut und Betriebswirt, will Polowinski die

Idee nun in die Praxis umsetzen. Trotz Pandemie und Kontaktbeschränkungen haben die drei Anfang 2020 zusammengefunden und arbeiten seitdem gemeinsam an ihrer Vision. Im LifeTechLab von dresdenlexists entwickelten sie ein Geschäftsmodell, beschäftigten sich mit Finanzplänen, Schutzrechten, Regularien und brachten die Idee schon einmal auf den Prüfstand.

»Im LifeTechLab haben wir viel fachlichen Input bekommen, der sehr hilfreich war. Wir haben das Programm aber auch genutzt, um die Idee noch einmal komplett auseinanderzunehmen und neu zusammenzusetzen. So hatten wir eine gute Grundlage für unseren Förderantrag für das EXIST-Gründerstipendium«, beschreibt der Gründer seine Erfahrungen im LifeTechLab. Und der Erfolg gibt ihm Recht. Im September erhielt das Gründungsteam die Zusage für das Stipendium. Mithilfe der Förderung haben die Drei nun die Möglichkeit, ein Jahr lang in Vollzeit ihre Plattform weiterzuentwickeln und die Gründung vorzubereiten. Möglich ist

das auch dank der Unterstützung von Professor Uwe Aßmann, der sich stark für Ausgründungen engagiert und die Rolle des Mentors übernimmt.

Im Herbst erwartet das Team nun zahlreiche neue Aufgaben: »Wir werden Anfang nächsten Jahres eine Beta-Version der Plattform veröffentlichen und arbeiten daran, eine Community aufzubauen. Außerdem sind wir auf der Suche nach weiteren Partnern aus der Forschung, physiotherapeutischen Bildungseinrichtungen und der Praxis«, so Polowinski weiter. Um all dies zu bewältigen, soll das Team weiterwachsen: »Wir suchen außerdem Werkstudenten für die Entwicklung sowie Softwareentwickler, die sich für das Thema oder die Technologien begeistern und uns im ersten Jahr nach der Gründung unterstützen möchten – gerne auch als weitere Mitgründer oder -gründerinnen.«

Frauke Posselt

»Weitere Informationen zu Open Physio unter: <https://open-physio.de>

## Radfahren? Aber sicher! Sensoren und Big Data machen's möglich

mFUND-Verbundprojekt »Space2Ride«: Radfahren in Leipzig – Welche Infrastruktur sorgt für welche seitlichen Überholabstände?

Es ist ein tägliches Szenario auf deutschen Straßen: Radfahrer werden mit geringem Abstand durch Kraftfahrzeuge überholt – trotz der strengen Regelungen in der neuen StVO-Novelle. Das stellt eine belastende Situation für die Radfahrer dar. Ihr subjektives Sicherheitsgefühl wird dadurch stark eingeschränkt. Für manche ist das sogar ein wichtiger Grund, das Fahrrad im Alltag weniger zu nutzen als eigentlich gewollt. Verkehrsplaner schauen deshalb individuell in den Kommunen, wo durch bauliche Eingriffe in die Infrastruktur solch enger Kontakt zwischen Radfahrern und Kraftfahrzeugen vermieden werden kann.

Doch dafür gilt es zunächst, die Stellen in der Stadt zu identifizieren, an de-

nen sich motorisierte und radfahrende Verkehrsteilnehmer (zu) nahekommen. Hier setzt seit Juli 2021 das Verbundprojekt »Space2Ride« in Leipzig an. Dafür kommen an Fahrrädern Kameras mit integriertem Sensor zur Seitenabstandsmessung zum Einsatz. Sie schaffen eine Datenbasis zur seitlichen Überholentfernung von Radfahrern durch Kfz. Das Projekt »Space2Ride« wird durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) im Rahmen der Innovationsinitiative mFUND mit insgesamt 100 000 Euro gefördert. Die Projektlaufzeit erstreckt sich von Juli 2021 bis Juni 2022.

Über die Auswertung der Daten lassen sich relevante Einflussfaktoren identi-

fizieren und in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Leipzig die Sicherheit der Radfahrer signifikant verbessern. »Das Projekt soll dazu beitragen, kritische Infrastruktursituationen automatisiert sichtbar und damit den Radverkehr sicherer zu machen«, sagt Sven Lißner, wissenschaftlicher Mitarbeiter und Projektkoordinator an der Professur für Verkehrsökologie der Fakultät Verkehrswissenschaften »Friedrich List« an der TU Dresden. »Space2Ride« ist ein Verbundprojekt der Professur für Verkehrsökologie und der Dashfactory GmbH in Jena.

In einem ersten Schritt werden Probandinnen und Probanden im Untersuchungsgebiet Leipzig über eine Onlineumfrage ausgewählt. Angestrebt ist

eine bevölkerungsrepräsentative Testgruppe von mindestens 200 Radfahrerinnen und Radfahrern. Anschließend werden die Sensoren (»Dashbikes«) in Form eines Rücklichtes an die Probandinnen und Probanden verteilt. Es folgt eine mehrwöchige Feldphase. Dazu erklärt Lelia König, CEO bei der Dashfactory GmbH: »In der Feldphase führt jede Testperson den Sensor auf den alltäglichen Radfahrwegen mit und zeichnet dabei automatisch die seitlichen Überholabstände der vorbeifahrenden Kraftfahrzeuge auf.« Die aufgezeichneten Daten werden im Anschluss mit Raumstrukturmerkmalen verschnitten und mit Feldbeobachtungen verglichen. »Damit wollen wir Parameter identifizieren,

die ein zu enges Überholen begünstigen«, so Sven Lißner. Die Ergebnisdaten werden auf der Urban-Data-Plattform der Stadt Leipzig veröffentlicht.

Anke Richter-Baxendale

»Weitere Informationen unter: <https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Artikel/DG/mfund-projekte/space-2-ride.html> Der Termin für das Kick-Off-Treffen der Projektpartner und Möglichkeiten zur Teilnahme an der empirischen Studie werden auf der Projektseite der Professur für Verkehrsökologie der TU Dresden und über die Social-Media-Kanäle der Dashfactory GmbH bekanntgegeben: <https://tud.link/ehxk>.

## »Sport To Go« ging mit Bürogolf los

Heute reicht das Angebot des DHSZ bis zur Pferdewanderung und dem Tag auf dem Golfplatz

Beate Diederichs

Sportlich aktiv sein und dabei als Team zusammenwachsen: »Sport To Go«, ein Angebot des Dresdner Hochschulsportzentrums (DHSZ), ermöglicht dies. Arbeitsteams der TU Dresden und der anderen Dresdner Hochschulen, die zum DHSZ gehören, können dafür einfachere Programme, wie den Spielekoffer oder die Bürogolf-Ausrüstung, oder aufwändigere, wie die Pferdewanderung oder den Tag auf dem Golfplatz, buchen. »Bei Bedarf steht den Teams ein Betreuer oder eine Betreuerin von uns zur Seite«, erläutert Stephan Möller, Projektkoordinator »Sport To Go« am DHSZ.

Bürogolf war der Pionier. Diese Aktivität, die zu den einfacheren Angeboten von »Sport To Go« zählt, wurde im Sommersemester von einer Gruppe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fakultät Erziehungswissenschaften gebucht – als erster der reservierbaren Programmbestandteile. Da man Bürogolf ohne eine betreuende Person, die das Dresdner Hochschulsportzentrum stellen würde, spielen kann, war das Procedere recht schnell erledigt: Die interessierte Gruppe buchte das Angebot, holte kurz vor dem geplanten Termin Ausstattung und Anleitung im DHSZ-Außenbüro am Weberplatz ab, spielte – und hatte Spaß. »Danach gab es lobendes Feedback für uns, was uns natürlich sehr freute«, berichtet der Projektkoordinator Stephan Möller. Er empfiehlt, auch einen Blick auf die anderen buchbaren Module innerhalb von »Sport To Go« zu werfen: Zu den niedrigschwelligsten, die ohne Betreuung möglich sind, zählen unter anderem der Spielekoffer und das Mini-Tischtennis. Bei der nächsten Stufe, dem Grindersimulator und dem Teambuilding mit einer Kom-



Mit Pferden zu wandern ist eines der größeren Angebote von »Sport To Go«. Auch Projektstage und Wochenendseminare beinhaltet das Programm.  
Foto: DHSZ

bination verschiedener Module, gibt es eine betreuende Person dazu, ebenso wie bei den größeren Teamevents wie der Wanderung mit Pferden, dem Tag auf dem Wasser oder dem Tag auf dem Golfplatz. »In der Regel betreut die Person, die am DHSZ für die entsprechende Sportart verantwortlich ist, die Veranstaltung selber, beauftragt einen Kursleiter oder eine Kursleiterin oder jemanden Externen«, sagt Stephan Möller.

### Maßgeschneiderte Angebote sind auf Anfrage möglich

Bei den aufwändigeren Angeboten arbeitet das DHSZ mit Partnern zusammen, so mit den Golfplätzen Ullersdorf und Rossendorf und dem Wassersportverein Lausitzer Seenland am Geierswalder See. Interessierte können »Sport To Go« unter anderem für Projektstage,

Wochenendseminare oder eben Teambuilding nutzen. Auf Anfrage sind auch »maßgeschneiderte« Events möglich. Die Kosten werden über ein Buchungssystem abgerechnet, wobei jedes Team selbst entscheiden kann, aus welchen Mitteln es das Angebot bezahlt. Die Module sind gut erschwänglich: So kostet selbst ein größeres Event wie die ganztägige Pferdewanderung nicht mehr als 240 Euro für das gesamte Team.

Der Tag mit den Vierbeinern stößt bisher auf großes Interesse und wurde bereits mehrfach angefragt. Neben dem ganztägigen Angebot über vier bis sechs Stunden inklusive Pausen gibt es noch die kleinere Variante von zwei bis drei Stunden für 120 Euro. Ansprechpartnerin Yvette Schwertfeger, seit 23 Jahren Kursleiterin fürs Reiten am USZ (Universitätssportzentrum) und nun am DHSZ, offeriert einen ersten Einblick: »Auf un-

serer Tour durch die romantisch-schöne Wald- und Teichlandschaft um Schloss Moritzburg begleiten uns sechs freundliche und ausgeglichene Pferde. Diese haben ihren Hauptjob zwar im Studenreiten, lassen sich aber jedoch auch von jedermann führen, tragen in ihren Satteltaschen Picknick und Getränke und auf ihrem Rücken gern auch mal ein Stück die Personen, die sie vorher geführt haben.« Dabei muss man sich keinesfalls so gut mit den großen sanften Tieren auskennen wie Yvette Schwertfeger selbst. »Auf unserer Wanderung ist genügend Zeit, die Pferde näher kennenzulernen, unter fachkundiger Anleitung mehr über sie zu erfahren, sie bewusst zu fühlen und zu erleben«, erzählt die passionierte Pferdefreundin. Geschichten zu Landschaft und Historie der Moritzburger Teichlandschaft gibt es noch gratis obendrauf. Karola

Hartmann, Leiterin der Presse- und Öffentlichkeit des DHSZ, konnte als »Insiderin« das Angebot bereits ausprobieren und ist begeistert: »Für mich ist das Wandern mit Pferden sehr angenehm und erfüllend. Wenn man vorher eine kleine Übung zur Kontaktaufnahme mit dem Pferd absolviert und es einem gelingt, einen Draht zu dem Tier zu finden, fühlt sich die Wanderung an, als würde man mit einem Freund laufen. Man muss nicht reden, man versteht sich auch so. Die Aufmerksamkeit bleibt beim Pferd und bei einem selbst. Man genießt den Augenblick, die Landschaft, die Natur.«

### In der Gruppe sportlich aktiv sein

Viele der Angebote von »Sport To Go« kann man an der frischen Luft durchführen, betont Stephan Möller. Das war auch einer der Kerngedanken dabei, das Projekt zusammenzustellen. »Wir wollten trotz der Einschränkungen ein Programm anbieten, bei dem Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Gruppe sportlich aktiv sein können«, berichtet der Projektkoordinator. Die Idee hatten die Initiatoren vom DHSZ im letzten Winter, zu einer Zeit, als die gesetzlichen Regelungen gemeinsamen Sport noch bedeutend stärker einschränkten als jetzt im Sommer. Ob im Herbst die Zahl der Teilnehmer bei den einzelnen Modulen wieder begrenzt sein wird, kann man noch nicht genau sagen. »Was wir aber schon wissen: Wir werden genau beobachten, welche Angebote wie angenommen werden. Auch für Neues, also eine Erweiterung des Programms, sind wir offen, wenn es gut läuft«, so Stephan Möller zu den Perspektiven des Projekts.

# »Familie 2021 – Ende einer Schicksalsgemeinschaft?«

Lebhaftes Interesse an erster Online-Jahrestagung der Psychosomatik

Dagmar Möbius

Die 22. Jahrestagung der Klinik und Poliklinik für Psychotherapie und Psychosomatik am Universitätsklinikum Dresden (PSO) fand Mitte September erstmals als Online-Konferenz mit rund 170 Teilnehmern statt. Mit dem aktuellen Thema »Familie 2021 – Ende einer Schicksalsgemeinschaft?« standen nach 2019 zum zweiten Mal in Folge Familienaspekte im Mittelpunkt. Im Jahr 2020 musste die jährliche Tagung pandemiebedingt abgesagt werden. Nun wurde über plurale Familienmodelle, Krankheitsverarbeitung über zwei Generationen, Möglichkeiten und Grenzen der Multifamilientherapie, über Mentalisieren sowie über neuere Forschung zu Chancen und Grenzen psychotherapeutischer Bindungsförderung in Schwangerschaft und früher Elternschaft gesprochen. Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit der VAMED Rehaklinik Schwedenstein GmbH – Fachklinik für Psychosomatische Medizin, der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Görlitz und dem Städtischen Klinikum Dresden – Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie (Weißer Hirsch) durchgeführt.

»Rund zwanzig Prozent aller Kinder und Jugendlichen sind psychisch auffällig.« Auf diesen schon vor der Corona-Pandemie attestierten Forschungs-

befund sowie auf die dramatischen Auswirkungen von Armut wies Dr. Carmen Eschner aus Solingen hin. Die Erziehungswissenschaftlerin hat über den Wandel von Erziehungskonzepten promoviert und erläuterte, wie sich autoritäre und demokratische Stile auswirken. Sie plädiert für ressourcenorientiertes Arbeiten und appellierte an alle therapeutisch Tätigen: »Bringen Sie den Eltern große Wertschätzung entgegen. Das vermissen sie in Politik und Gesellschaft am meisten.« Die Psychologische Psychotherapeutin empfiehlt, Pädagogik und Entwicklungspsychologie als Schulfach einzuführen. Nach ihrem Vortrag entwickelte sich eine intensive Diskussion, nicht nur über Ideologisierung. Einen allgemeingültigen Erziehungsratgeber gebe es nicht. »Eine wissenschaftliche Arbeit, die sich mit Erziehungskonzepten der DDR beschäftigt, würde ich interessant finden«, ermunterte Eschner. »Denn in meiner Veröffentlichung kamen diese aus Kapazitätsgründen zu kurz.«

Über den Wert von Verlusten wird seit Corona zwar öfter als zuvor gesprochen. Dennoch gehört Trauer zu den gern vermiedenen Themen. Der Dresdner Diplom-Psychologe Stefan Höring begleitet als Systemischer Therapeut unter anderem Trauernde und steuert Erfahrungen sowie neuere wissenschaftliche Ansichten zum Thema »Trauer in der Familie« bei. Nicht nur der Verlust



Das Thema »Familie« löste bei der Schöpferin dieser kunsttherapeutischen Arbeit zunächst Hilflosigkeit aus. Schließlich verband sie Geborgenheit damit und nannte ihr Werk »Nest«.

Foto: Rahel Stoll

von Bezugspersonen, auch plötzliche körperliche, krankheitsbedingte Einschränkungen, der Verlust beruflicher Ideale oder das Bewusstwerden eigener ungelebter Anteile können Menschen belasten. Todesfälle, besonders Suizide, Gewaltverbrechen, aber auch Trennungen und Erkrankungen beeinflussen die Dynamik einer Familie. »Ungewollte Kinderlosigkeit beispielsweise wird von

außen oft nicht als Verlust anerkannt«, sagte Höring. »All das wirkt sich auf die Rollen und das Gleichgewicht einer Familie aus.« Der Begriff »pathologische Trauer« soll heute nicht mehr verwendet werden, da Trauer als neurobiologisch angelegte Reaktion mit adaptiver Funktion verstanden wird. In anderen Worten: Intensiv Trauernde können zwar Symptome wie Depressive auf-

weisen, sie sind jedoch nicht krank und verkraften den erlittenen Verlust ohne Behandlung. Sätze wie »Jetzt muss es mal wieder gut sein« sind nicht hilfreich. Wie lange das Verarbeiten dauert, ist sehr verschieden. Laut Studien finden nur relativ wenige Trauernde nach einem Jahr nicht in ihren Alltag zurück. Die neuere psychologische Forschung beschreibt den Prozess als komplex: »Phasen stärkeren Trauerns wechseln sich mit Zeiten geringeren Leidens ab.« Stefan Höring stellte aktuelle Diagnosekriterien und therapeutische Instrumente vor.

»Vielschichtig, nachdenklich stimmend, informativ und motivierend«, fasste die wissenschaftliche Leiterin der Tagung, Professorin Kerstin Weidner von der Klinik und Poliklinik für Psychotherapie und Psychosomatik am Universitätsklinikum Dresden, die zweitägige Konferenz zusammen. Die mottogebende Schicksalsfrage könne sich nach vielen Impulsen jeder individuell beantworten. Teilnehmer lobten die gelungene Brücke zwischen Forschung und Praxis. Die 23. Jahrestagung der PSO wird für den 23./24. September 2022 zum Thema »Therapeutische Beziehungen« geplant.

»Weitere Informationen unter: [www.uniklinikum-dresden.de/pso-jahrestagung](http://www.uniklinikum-dresden.de/pso-jahrestagung)

## Die Kür zum »Besten Tutorium« des Sommersemesters 2021

Tutorienarbeit leistet einen elementaren Beitrag für die Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität der Lehre

Dass hinter jedem Tutorium Studierende stehen, die ihrem eigenen Studium nachgehen und trotzdem Aufwand und Aufregung auf sich nehmen, um zu lehren, und dabei sogar selbst noch das Lehren lernen, fällt oft nicht auf. Das Team TUTORING will diesen jungen Menschen ein Forum bieten und sie in den Fokus rücken, um ihre wertvolle Arbeit für den Studienbetrieb zu dokumentieren und zu unterstützen.

Mit der Kür zum Besten Tutorium im Semester, die im Sommersemester 2021 zum ersten Mal durchgeführt wurde und zukünftig regelmäßig erfolgen wird, soll die Sichtbarkeit der Arbeit von Tutorinnen und Tutoren an der TU Dresden erhöht werden.

Ausgehend von verschiedenen Kategorien konnten Vorschläge von Studierenden, die an Tutorien teilnahmen, zum Ende des vergangenen Sommersemesters per Online-Formular bei TUTORING eingereicht werden.

Einige Vorschläge gingen ein – und die Organisatoren freuen sich sehr, für die folgenden Kategorien die sehr enga-



Die Preisträger des vergangenen Sommersemesters: Robin Wratil, Marina Hüttich, Johannes Reimer und Jochen Diepelt (v.l.n.r.).

Foto: Eric Meißner

gierten Tutorinnen und Tutoren küren zu dürfen:

- Engagement & Lernklima: Robin Wratil – Übung ET-Mathe I.2 RES Teil 2
- Fachwissen & Didaktik: Marina Hüt-

tich – Mess- und Automatisierungstechnik.

- Technische Umsetzung: Jochen Diepelt und Johannes Reimer – Technische Mechanik – Elastostatik

Das Team TUTORING gratulierte Ende September 2021 den Gewinnern und überreichte neben einem Zertifikat auch jedem ein Buch rund ums wissenschaftliche Lehren.

Nach den Vorteilen ihrer Tätigkeit befragt, nannten die Ausgezeichneten vor allem die persönliche und fachliche Weiterentwicklung, die Vertiefung des eigenen didaktischen Verständnisses sowie den Rollen- und Perspektivwechsel von Lernenden zum Lehrenden als wichtige Punkte. Sie konnten sich dadurch ein Netzwerk zu den Lehrkräften aufbauen und sich intensiver mit den fachlichen Themen auseinandersetzen. Die Studierenden sahen im Besuch eines Tutoriums vor allem Vorteile in einem höheren Lerneffekt, einer freundlichen oder besseren Atmosphäre beim Lernen und dass sie von den Erfahrungen und dem Wissen der Tutorin oder des Tutors aus einem höheren Semester profitieren konnten. Nicht zuletzt sind für sie Tutorinnen und Tutoren Vermittler und sie erinnern an wichtige Dinge.

Gerade während der Pandemie-Semester waren und sind Tutorinnen und Tutoren sehr wichtige Ansprechpersonen, die wirklich da sind und direkt kommunizieren. Oft mussten sie den Frust der Studierenden, den sie selbst kannten, aushalten und gleichzeitig engagierten sie sich weit über den bisherigen Umfang von Tutorienarbeit hinaus für ihr Fach. Dafür gilt den oben genannten und allen ungenannten Tutorinnen und Tutoren an der TU Dresden ein großer Dank!

Melanie Ludwig, Beatrice Schlegel

»Gern können ab Dezember 2021 für das Wintersemester 2021/22 wieder Tutorien durch Studierende nominieren werden. Die entsprechende Mitteilung wird im Studierenden-Newsletter und im TUTORING-Newsletter erscheinen, wofür man sich hier anmelden kann: [tu-dresden.de/karriere/weiterbildung/zentrum-fuer-weiterbildung/tutoring/newsletter](http://tu-dresden.de/karriere/weiterbildung/zentrum-fuer-weiterbildung/tutoring/newsletter) [tu-dresden.de/studium/im-studium/studierenden-newsletter](http://tu-dresden.de/studium/im-studium/studierenden-newsletter)

## Die »Katze Q« macht vor allem Spaß

An der TUD mitentwickelte Spiel-App soll Kinder ab elf Jahren für die Quantenphysik begeistern

Physik wird spannend! Das Handyspiel »Katze Q – ein Quanten-Adventure« vom Würzburg-Dresdner Exzellenzcluster ct.qmat für Kinder ab elf Jahren kann ab sofort im App-Store vorbestellt werden.

Ding, dong. Vor der Tür steht eine Kiste. Und drin sitzt ... eine süße, aber halbtote Katze! Die Hauptfigur der neuen Spiele-App »Katze Q« des Exzellenzclusters ct.qmat – Komplexität und Topologie in Quantenmaterialien der Universitäten Würzburg und Dresden begleitet Kinder und Jugendliche in die total verrückte Quantenwelt. Vor allem Mädchen soll das Abenteuer für die faszinierenden Phänomene der Quantenphysik begeistern. Vorbild für die liebevoll designte »Katze Q« ist ein populäres Gedankenexperiment der Quantenmechanik von Nobelpreisträger Erwin Schrödinger (1887–1961), bekannt als Schrödingers Katze – lebendig und tot zugleich.

Wer mit »Katze Q« auf Abenteuerreise geht, kann an seinem Handy tüfteln, ausprobieren, experimentieren und dabei mehr als 20 attraktive Denkporträts lösen. Und das Beste: Die Kinder müssen weder Mathecracks noch Phy-

sikgenies sein. Denn »Katze Q« macht vor allem eines: Spaß!

»Das Spiel ist im Kern ein Escape Game, auch wenn es ganz seriöse wissenschaftliche Inhalte transportiert. Es soll Neugier wecken und zum Ausprobieren anregen. Denn genau darum geht es in der Wissenschaft: Durch Nachdenken und Experimentieren Neues entdecken«, erklärt App-Designer Philipp Stollenmayer den Charakter der von ihm entwickelten Spiele-App. »Die Spielerinnen und Spieler erleben eine spannende Welt, sammeln Sticker und gestalten ihre Katze jeweils ganz individuell. Ganz wie im echten Leben, muss man sich in der Quantenwelt sein Wissen erarbeiten. Mir war wichtig zu zeigen, wie viel Spaß das macht.« »Katze Q« ist die erste Auftragsarbeit Stollenmeyers, der ansonsten ausschließlich in Eigenregie arbeitet und seit 2013 alle wichtigen Preise im Game-Design gewonnen hat – zuletzt den Apple Design Award 2020.

Bevor die App Mitte Oktober 2021 weltweit kostenfrei veröffentlicht wird, konnte sie in der Gaming-Lounge »Katze Q« beim Wissenschaftsfestival »High-

lights der Physik« in Würzburg vorab getestet werden. Außerdem lässt sich das Spiel ab sofort im App-Store vorbestellen. Vorteil: Wird die App vorbestellt, startet der Download am Veröffentlichungstag automatisch. Am Release-Tag wird die App zusätzlich im Play-Store verfügbar sein.

Im Mittelpunkt der Spiele-App stehen die mehr als 20 Rätsel, die auf wissenschaftlichen Fakten aus der Quantenphysik beruhen – zum Beispiel das Konzept des Zufalls, Donuts als »Wahrzeichen« der topologischen Quantenphysik, kalte Chips für revolutionäre Hightech und Quantencomputer. Wer mag, kann sich populär aufbereitetes Hintergrundwissen als »Kittypedia-Artikel« abrufen, sobald ein Rätsel gelöst wurde.

»Das Forschungsgebiet unseres Exzellenzclusters ct.qmat – die topologische Quantenphysik – verspricht revolutionäre Erkenntnisse und bahnbrechende Entwicklungen. Aber das Thema ist noch so jung, dass es etliche Jahre dauern wird, bis es im Physikunterricht ankommt. Diese Lücke verkürzen wir mit



Schrödingers Katze – lebendig und tot zugleich.

Bild: Philipp Stollenmayer

der App«, erklärt Matthias Vojta, Professor für Theoretische Festkörperphysik an der TU Dresden und Dresdner Sprecher der Forschungsallianz ct.qmat. Die topologische Quantenphysik nutzt die Topologie – einen Teilbereich der Mathematik – als Werkzeug, um das Innere neuartiger Quantenmaterialien theoretisch zu beschreiben. Ein nobelpreisgekrönter Forschungsansatz, den ct.qmat anwendet.

Das Spiel geht ungewohnte Wege, um Kinder und Jugendliche frühzeitig für Mathematik, Informatik, Natur- und Technikwissenschaft (MINT) – und vor

allem Quantenphysik – zu gewinnen. Dabei richtet sich der Fokus besonders auf Mädchen, da junge Frauen speziell in Physikstudiengängen unterrepräsentiert sind. Das Spiel zielt auf eine Altersgruppe, in der das Interesse an Physik und Naturwissenschaften geprägt wird.

»Spätestens seit die Bundesregierung im vergangenen Jahr das Konjunkturpaket verabschiedet hat und mehr als zwei Milliarden Euro in die deutsche Quantenforschung fließen, ist unser Wissenschaftsgebiet in der Gesellschaft angekommen. Nur leider gibt es schon jetzt einen deutlichen Fachkräftemangel in der Physik. Mit unserem Mobile Game wollen wir Physik zum Erlebnis machen, sowie Nobelpreisträgerinnen und -träger von morgen ansprechen und so den deutschen Zukunftsmotor am Laufen halten«, kommentiert der Würzburger Clustersprecher Ralph Claessen, Professor für Experimentelle Physik an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg. Katja Lesser

»Mehr Informationen zur App gibt es unter: <https://katzeq.app>

## Sichtbare und unsichtbare Spuren

Neue Markierungen der Gedenkstätte Münchner Platz

Seit Kurzem fallen in und um den früheren Justizkomplex am Münchner Platz, den heutigen Schumann-, Hülsen- und Tillich-Bauen der TU Dresden, leuchtendrote Stäbe ins Auge. Die insgesamt 19 Text- und Bildtafeln reichen weit über den engeren Bereich der Gedenkstätte im Umfeld des ehemaligen Hinrichtungshofs hinaus. Sie bieten an den konkreten Orten des Geschehens neue Einsichten in die Nutzungsgeschichte des Gebäudeensembles und in die Biografien von Verfolgten. Entstanden sind sie mit Unterstützung der TU Dresden und in Zusammenarbeit mit dem Berliner Gestalterbüro gewerkdesign.

Die Markierungen geben Auskunft über ausgewählte sichtbare Spuren. Sie verweisen aber auch auf solche Orte, an denen nichts oder fast nichts mehr von der ursprünglichen Nutzung erkennbar ist. Das betrifft etwa den heutigen Tillich-Bau, wo die Hinrichtungen in einem Raum stattfanden, als der Münchner



Station Wieland-Förster-Plastik

Foto: Schneider/Schwalbe

Platz von 1952 bis 1956 die zentrale Hinrichtungsstätte der DDR-Justiz war. UJ

»Weitere Informationen unter: [www.muenchner-platz-dresden.de](http://www.muenchner-platz-dresden.de)

## Kalenderblatt

Es war ein großer Anlass, zu dem das Festgedeck mit Geflügelsalat, Soljanka und Kalbssteak gereicht wurde – die Umbenennung der Technischen Hochschule Dresden in Technische Universität Dresden am 5. Oktober 1961 auf Beschluss der DDR-Regierung. In diesem Fest- und Staatsakt wurde gleichzeitig auch die Rektoratsübergabe von Werner Gruner (1958–61) zu Kurt Schwabe (1961–65) vollzogen. Zum Zeitpunkt der Statusänderung waren 10.741 Studierende in acht Fakultäten immatrikuliert – heute sind es rund 32.000 Studierende in fünf Bereichen mit 17 Fakultäten.



Dekorband »Festgedeck TU Dresden«.

Foto: Kustodie

Seit 1883 wurden Diplomarbeiten als Abschluss des Studiums verfasst und verteidigt.

1890 schließlich erhielt die Schule den Status »Technische Hochschule«. Die TH erhielt 1900 eine Promotionsordnung und wuchs stetig, so dass um die Jahrhundertwende das Gelände in der Südvorstadt – der heutige Hauptcampus – mit Gebäuden unter anderem nach Plänen von Martin Dülfer und Karl Weißbach bebaut wurde. In diese Zeit fällt auch die Gründung eines Institutes (Kinderpoliklinik) durch Lingner und Schloßmann, aus der das heutige Universitätsklinikum Carl Gustav Carus hervorging.

Der Erste Weltkrieg mit vielen Gefallenen unter den Hochschulangehörigen bedeutete für die TH große Einschnitte. In den 1920er-Jahren lehrten viele bekannte Wissenschaftler, das Fächerspektrum erweiterte sich und das Pädagogische Institut wurde gegründet. Auf dem Campus erhielten erste Gebäude ihre Ehrennamen, die sie bis heute tragen (z. B. Zeuner-Bau).

In der Zeit des Nationalsozialismus erhielten etliche Wissenschaftler Berufsverbot, andere wiederum waren in zum Teil geheime Forschungsaufträge eingebunden. Der Campus wurde 1945 bei Bombenangriffen stark zerstört.

Unter schwierigen Bedingungen gelang mit drei Fakultäten der Wiederaufbau der Hochschule, 1949 bis 1961 auch mit einer Arbeiter- und Bauern-Fakultät, die Arbeiter- und Bauernkinder zum Abitur führte. Für das obligatorische marxistisch-leninistische Grundlagenstudium entstand ein bis 1990 existierendes Institut (später Sektion). Die Fakultät Verkehrswissenschaften (1952 ausgegliedert, 1992 wieder eingegliedert), die Fakultät für Luftfahrtwesen und Kerntechnik sowie Hans Barkhausens Institut für Schwachstromtechnik verliehen der TH hohen Stellenwert.

Nach der Umbenennung wurde 1968 im Zuge der 3. Hochschulreform die historische Struktur der Fakultäten aufgebrochen und 22 Sektionen mit Wissenschaftsbereichen und Instituten neu gegründet. Lieselott Herforth, die erste Rektorin an einer deutschen Universität, leitete diese Umstrukturierung.

Nach der politischen Wende 1989 wurde die TUD durch die Gründung neuer Institute, Fachbereiche und Fakultäten (Jura, Wirtschaft, Philosophie, Architektur) und die Integration von anderen Dresdner Hochschulen (Medizinische Akademie »Carl Gustav Carus«, Hochschule für Verkehrswesen, Pädagogische Hochschule »Karl Friedrich Wilhelm Wander« Dresden) 1992 erstmals Volluniversität mit 14 Fakultäten. J. S.

## Wie man in Corona-Zeiten widerstandsfähig bleibt

Online-Programm in transCampus-Kooperation mit dem King's College London

Die durch die Corona-Pandemie hervorgerufene Krise, die Umstellung auf die digitale Lehre und die damit verbundenen Veränderungen stellen eine große Herausforderung für die Universität und die Studierenden dar. Um die Studierenden in der aktuellen Lage im Umgang mit persönlichen Stressoren zu unterstützen, wurde ein Online-Programm zur Förderung des Wohlbefindens und der Resilienz-Kompetenz für Studierende angeboten.

Das dreiwöchige Programm »Time to Thrive« wurde als Pilotstudie an der Professur für Wirtschaftspädagogik im Rahmen des aktuellen transCampus Projekts mit dem King's College London (KCL) getestet. Es wurde von Psychologinnen des KCL entwickelt und basiert auf Ansätzen positiver Psychologie. Das Programm bot den TUD-Studierenden Hilfestellungen zur Bewältigung von Einsamkeit und Stress, zeigte ihnen Möglichkeiten zur Resilienzförderung sowie zur Verbesserung des eigenen Wohlbefindens auf und thematisierte Ansätze zum Erlernen lösungsfokussierter Fähigkeiten. Die Präsentationen der Fachthemen und die wöchentlichen Tutorien als Angebote zum Austausch erfolgten in Zeiten der COVID-19-Pandemie vollständig online.

»Nach dem Start des Projekts und der ersten Durchführung des Programms an der TU Dresden haben wir viele positive Rückmeldungen von unseren Studierenden erhalten«, sagt Ianina Scheuch, die Koordinatorin des Projekts. »Das Programm leistete einen wichtigen Beitrag zum Umgang mit den Folgen



Das Programm half den Studierenden dabei, ihre Resilienz-Kompetenzen und ihr Wohlbefinden trotz der schwierigen Lage nachhaltig zu stärken.

Foto: PantherMedia/Andriy Popov

der Pandemie, indem es den Studierenden dabei geholfen hat, ihre Resilienz-Kompetenzen und ihr Wohlbefinden trotz der schwierigen Lage nachhaltig zu stärken.« Insbesondere die Tutorien erfreuten sich bei den Studierenden einer großen Beliebtheit«, bemerkten Carolinne Muss und Carolin Schneider, die den Kurs begleitet haben. »Das Zusammenkommen in einer lockeren Atmosphäre bot den Studierenden einen Raum zum Meinungsaustausch, half ihnen, die gelernten Inhalte zu reflektieren und wertvolle Umsetzungshinweise für eine konkrete Anwendung im eigenen Alltag zu erhalten.« Zugleich hat die Koopera-

tion zwischen den Forscherinnen aus London und Dresden zum internationalen Austausch zwischen den Universitäten beigetragen und neue Anknüpfungspunkte für weitere zukünftige Kooperationen eröffnet. UJ

»Das Programm ist Teil des Projekts »Wellbeing and Resilience Competency Development«, das durch die transCampus Initiative gefördert wird. Weitere Informationen unter: <https://tud.link/colo>. Die Ansprechpartnerinnen und Koordinatorinnen des Projektes an der TU Dresden sind Prof. Bärbel Fürstenau und Ianina Scheuch.

## Nachruf auf Prof. Günter Schramm

Er prägte wesentlich die Entwicklung der Dresdner Energietechnik

Die Fakultät Maschinenwesen nimmt Abschied vom ehemaligen Professor für Strömungsmaschinen, Prof. Dr.-Ing. habil. Günter Schramm, der am 24. August 2021 im Alter von 91 Jahren verstarb. Unsere Gedanken sind bei seinen Angehörigen, denen wir viel Kraft in dieser schweren Zeit wünschen.

Günter Schramm gehörte zu den Menschen, die in ihrem Leben drei Gesellschaftssysteme und einen großen Krieg erlebt haben. Er wurde 1930 in Breslau, dem heutigen Wrocław, geboren und wuchs in einfachen Verhältnissen im Arbeiterviertel im Breslauer Westen auf. Für den Besuch des Gymnasiums fehlte der Familie das Geld, so dass Günter Schramm 1940 in die Mittelschule wechselte. 1945, an einem kalten Januartag flüchtete die Familie in einem Güterwaggon aus der Stadt und erreichte nach zwei Tagen Zwickau, wo sie sesshaft wurde und Günter Schramm weiter zur Schule gehen konnte. Der Schulabschluss 1946 fiel in eine Zeit, in der es kaum Lehrstellen gab. Aufgrund seines Schulabschlusses und der Arbeit seines Vaters bei der Reichsbahn konnte Günter Schramm eine Lehre als Maschinenschlosser im Reichsbahnausbesserungswerk (RAW) Zwickau aufnehmen, die er als Lokomotiv-Schlosser abschloss. Der Kontakt zum Leiter der Betriebsberufsschule, einem Diplomingenieur der Flugzeugindustrie, der nach Wiederaufnahme der Flugzeugindustrie im Jahr 1955 dorthin zurückkehrte, sollte die berufliche Entwicklung von Günter Schramm nachhaltig beeinflussen.

1948 nahm Günter Schramm ein Studium als Arbeiterstudent an der Vorstudienanstalt der Universität Leipzig auf. Nach erfolgreicher Abiturprüfung begann er 1949 sein Maschinenbaustudium an der Technischen Hochschule Dresden, das er 1954 als Diplomingenieur für Kraft- und Arbeitsmaschinen erfolgreich abschloss. Sehr bemerkenswert ist die Diplomarbeit von Günter Schramm. Am Maschinenlaboratorium der TH Dresden unter der Leitung von Prof. Oehmichen wurde 1954 mit vier Diplomarbeiten die Konzeption einer 1500KW-Versuchsgasturbinenanlage erarbeitet. Es war die erste Arbeit auf dem Gebiet der Gasturbinen nach dem Krieg, denn nach Kontrollratsgesetz waren in Deutschland Arbeiten für Gasturbinen verboten. Bei Prof. Oehmichen lief die Lehrveranstaltung unter dem Namen »Sonderkraftma-

schinen«. Günter Schramm entwickelte die Turbine für die Gasturbinenanlage (GTA) mit einer Eintrittstemperatur von 650 °C und Druckverhältnis 4. Die Fertigung der GTA mit der Bezeichnung »G4« erfolgte 1956 im Görlitzer Maschinenbau. Prof. Oehmichen stellte die Gasturbine im Maschinenlaboratorium für die Ausbildung der Studenten auf. Infolge der hohen Betriebskosten konnte sie jedoch nicht betrieben werden, sondern war nur Anschauungsobjekt.

Mit Prof. Albring und Prof. Oehmichen pflegte Günter Schramm eine enge und lebenslange Verbindung.

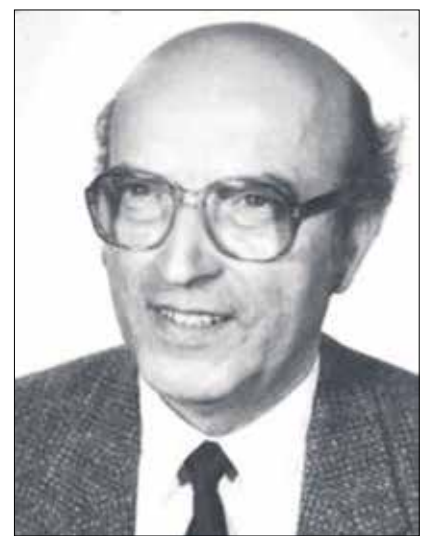
Als junger Diplomingenieur begann Günter Schramm eine Tätigkeit als Versuchsingenieur in der Gasturbinenabteilung des Konstruktions- und Entwicklungsbüros Dresden. In der 1956 neu gegründeten Forschungs- und Versuchsanstalt für Strömungsmaschinen (FVAS) übernahm Günter Schramm nach nur anderthalb Jahren Industrietätigkeit die Leitung der Versuchsabteilung in der Hauptabteilung Gasturbine. 1963 wurde er in dem im gleichen Jahr neu gegründeten »VEB Gasturbinenbau und Energiemaschinenentwicklung Pirna« Leiter der Abteilung Gesamtanlage und stellvertretender Hauptabteilungsleiter. Parallel zu den Kraftwerksanlagen der konventionellen Bauweise wurde der Einsatz des ersten deutschen Flugtriebwerks der Nachkriegszeit »Pirna 014« für die industrielle Anwendung und den Schiffsantrieb bearbeitet.

Im Rahmen einer außerplanmäßigen Aspirantur promovierte Günter Schramm 1968 auf dem Gebiet der Strömung in Gehäusen.

Weitere Stationen seiner Industrietätigkeit waren die Leitung der Prototypenprobung des 500MW-Kraftwerksblocks im KW Hagenwerder und die Leitung der Hauptabteilung Maschinentechnik des Kombines Kraftwerksanlagenbau.

1978 erhielt Günter Schramm von der Fakultät Maschinenwesen die »facultas docendi« und ein Jahr später wurde er habilitiert (Promotion B, 1991 umgewandelt in Habilitation).

Nach der Emeritierung von Prof. Gerhard Schilg nahm Günter Schramm im September 1979 die Arbeit am Lehrstuhl für Dampf- und Gasturbinen an der TU Dresden auf und wurde als ordentlicher Professor für Strömungsmaschinen berufen. Anknüpfend an seine fachliche Tätigkeit in der Industrie und die von



Prof. Günter Schramm.

Foto: privat

seinem Vorgänger begonnene Ausrichtung profilierte er die Forschung auf dem Gebiet der Dampf- und Gasturbinen mit Schwerpunktsetzung auf die Thermomechanik.

Prof. Günter Schramm hat in seiner Hochschultätigkeit bis zu seinem Ausscheiden im Jahr 1992 und insbesondere als Direktor der Sektion Energieumwandlung die Entwicklung der Dresdner Energietechnik wesentlich geprägt. Er pflegte sehr enge wissenschaftliche Kontakte mit energietechnisch ausgerichteten Universitäten und Hochschulen im In- und Ausland, in der Zeit bis zur politischen Wende insbesondere mit Partnerinstituten in Moskau, St. Petersburg, Pilsen, Prag, Poznań und Gdansk. Seiner Initiative und Bekanntheit im Wissenschaftsgebiet war es zu verdanken, dass gleich nach der politischen Wende Forschungsk Kooperationen mit westdeutschen Partnern aufgebaut wurden. Er gehörte diesbezüglich zu den Pionieren der ersten Stunde.

Wir gedenken eines außerordentlich kollegialen, hilfsbereiten und bescheidenen Menschen, der für seine Studierenden, Mitarbeiter und Kollegen ein hochgeschätzter Gesprächspartner, Ratgeber und Leiter und in der Wissenschaftsgemeinschaft ein anerkannter Experte und Netzwerker war. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Für die Fakultät Maschinenwesen: Der Dekan Prof. Michael Beckmann  
Für das Institut für Energietechnik: Prof. Cornelia Breitkopf,  
Prof. Uwe Gampe

# Einhundert ist die magische Zahl der Nebenjobs

Für die Studentische Arbeitsvermittlung bringt Corona ein ständiges Auf und Ab

Beate Diederichs

Nebenjobs sind für viele Studierende unverzichtbar, um ihren Lebensunterhalt zu finanzieren, oder zumindest ein willkommenes Zubrot. Die derzeitige Situation wirkt sich natürlich auch auf Angebot und Nachfrage auf dem studentischen Arbeitsmarkt aus – in manchen Branchen fallen Jobs fast völlig weg, dafür entstehen einzelne andere Arbeitsbereiche. Amelie Betz, Vermittlerin und Marketingkoordinatorin bei der Studentischen Arbeitsvermittlung (STAV) e. V., berichtet über das Auf und Ab der Jobsituation für Studierende in den letzten anderthalb Jahren und das Für und Wider des Vermittelns auf Distanz.

Einhundert ist die magische Zahl. So viele Nebenjobs stehen normalerweise auf der Homepage der STAV e. V. den Studierenden zur Auswahl. Vor dem Frühjahr 2020 suchten gewerbliche und private Arbeitgeber vor allem Nachhilfe- und Servicekräfte, Haushaltshilfen und Reinigungskräfte, Leute, die bei Umzügen helfen konnten, und welche, die sich mit IT auskannten. »Generell gab es bedeutend mehr Angebote als Studierende, die sich für die Jobs interessierten. Dies war allerdings abhängig von der Semesterphase: Kurz vor den Prüfungen fanden sich verständlicherweise weniger studentische Interessenten und Interessentinnen für die Nebenjobs, während es im September und Oktober, also nach den Prüfungen, recht viele waren. Außerdem kommen zu dieser Zeit diejenigen hinzu, die ihr Studium beginnen«, berichtet Amelie Betz. Die Masterstudentin ist eine der studentischen Vermittlerinnen und Vermittler im rund zehnköpfigen STAV-Team und koordiniert außerdem alles, was mit Marketing zu tun hat. Etwa im April 2020 kam dann der Einbruch auf nur 46 Jobs,



Gleich drei Hinweisschilder zieren das Domizil der STAV hinter dem Hörsaalzentrum.

Foto: Beate Diederichs

die online standen. »Auch wenn wir im September 2020 unser System, die Angebote zu zählen, ein wenig umgestellt haben und die Zahlen vor dieser Zeit nur bedingt vergleichbar mit denen danach sind, war dieser Einbruch doch fühlbar«, so Amelie Betz weiter. Seitdem ist bezüglich des studentischen Arbeitsmarktes an der TUD nur eins beständig: der Wandel. »Es ist ein ständiges Auf und Ab«, resümiert die STAV-Mitarbeiterin. Im Sommer 2020 konnte die Arbeitsvermittlung einige wenige Angebote in der Gastronomie auf ihre Seite stellen. Im Herbst war auch das wieder vorbei. Der September 2020 lief noch vergleichsweise gut, im Oktober und November kam der erneute Einbruch. Zudem entfiel in der Weihnachtszeit das Aushängeschild der STAV, die Weihnachtsmannaktion. »Aufgrund der Auflagen wäre es zu kompliziert gewesen, diese durchzuführen«, sagt Amelie Betz. Auch alle Angebote, die mit Weihnachtsmärkten zu tun hatten, fielen weg, da es so gut wie keine Weihnachtsmärkte gab. Alles, was an Veranstaltungen irgendeiner Art gebunden war: gestrichen. »In der Zeit des Lockdowns gab es allgemein weniger Jobs, da die Angebote in der gesamten

Gastronomie und in den anderen Branchen, die von dieser Maßnahme betroffen war, fehlten, also in Museen, bei Führungen, in Hotels und Hostels, im Tourismus und Einzelhandel generell. Arbeit im Büro, in Produktion und Lagern, für Kurierdienste, auf dem Bau und im Handwerk gab es dagegen noch. Dazu kamen einzelne Tätigkeiten in Test- oder Impfzentren«, so die ehrenamtliche Vermittlerin. Von Dezember 2020 bis April 2021 waren je rund 70 bis 80 Jobs online. Im April und Mai 2021 wuchs die Zahl der verfügbaren Jobs wieder: Einzelhandel und Gastronomie spielten hier eine wichtige Rolle. Sie hatten in der Schließzeit viele Aushilfskräfte verloren, die sie nun mit Studierenden ersetzen wollten. »Jetzt, seit dem Sommer, sind wir wieder bei rund 160 Angeboten, die wir online haben. Solche Zahlen haben wir selbst vor dem Frühling 2020 nur selten erreicht«, sagt Amelie Betz.

Und wie sieht es auf der Nachfrageseite aus? »Wir vermuten, dass viele Studierende für das digitale Studium an ihren Heimatorten geblieben sind. Diese interessieren sich dann natürlich nicht für studentische Jobs in Dresden«, beantwortet die STAV-Mitarbeiterin die

Frage. Andererseits hätten einige aus dem STAV-Team in der Lockdownzeit mit einem sprunghaften Anstieg der Nachfrage bei denjenigen Studierenden gerechnet, die in Dresden geblieben waren. Dies passierte nicht. Über die Gründe können Amelie Betz und das Team nur spekulieren. Obwohl viele Freizeitangebote wegfielen, hatten manche vielleicht in ihrer relativ isolierten Situation keine Energie, um zusätzlich noch nach einem Job zu suchen. Ein anderer Grund könnte sein, dass das digitale Studium für manche zeitraubender war als ein Präsenzstudium. Zudem passt nicht jeder Job für jeden Interessenten oder jede Interessentin: Auch wenn statistisch 70 bis 80 Jobs verfügbar sind, entsprechen diese oft nicht dem, was man selbst will oder kann. So konnten Studierende, die auf die Einkünfte aus einem langfristigen Gastronomiejob für ihren Lebensunterhalt angewiesen waren, schnell in eine prekäre Lage geraten, wenn dieser wegfiel. Darüber führt die STAV keine Statistik. Auskunft dazu kann jedoch das Studentenwerk geben. »Wir bearbeiten die Überbrückungshilfe-Anträge von Studierenden aller Hochschulen in unserem Zuständigkeitsbereich«, sagt Regina Heinrich, Geschäftsbereichsleiterin Beratung und Soziales beim Studentenwerk Dresden. Seit Juni 2020 können Studierende diese Anträge stellen. Bisher hat das Studentenwerk mehrere Tausend Anträge bearbeitet und rund 80 Prozent davon bewilligt. »In diesen Monaten ist die Zahl der Erstantragssteller deutlich zurückgegangen. Inzwischen sind 95 Prozent aller Anträge Folgeanträge – das bedeutet: Die meisten dieser Studierenden befinden sich mehr als zwei Monate in einer pandemiebedingten Notlage. Die Hauptgründe für diese Notlage sind entfallene oder pausierte Angestelltenverhältnisse (40 Prozent), entfallene Einkünfte aus Selbstständigkeit (12 Prozent) und entfallene familiäre Unterstützung (33 Prozent)«, so Regina Heinrich weiter. Sie fügt hinzu, dass die entfallenen Jobs beispielsweise zu 25 Prozent im Bereich Gastgewerbe und Transport und zu 13 Prozent im Bereich Groß- und Einzelhandel liegen.

Seit Frühjahr 2020 empfängt die STAV die Studierenden nicht mehr im Büro, um sie zu vermitteln oder um zu erläutern, wie die Vermittlung funktioniert. »Seitdem sind wir nur noch vier Stunden täglich im Büro, das reicht aus«, berichtet Amelie Betz. Alles Wichtige wird telefonisch oder online abgewickelt. Abgesehen von der Zeitersparnis für das Team hat das Vermitteln auf Distanz Vor- und Nachteile. Manche Studierenden kommunizieren lieber von fern. Ihnen kommt diese Arbeitsweise entgegen. Auch sie sparen so Zeit. »Wenn man den Vermittlungsablauf erklären will, ist persönlicher Kontakt allerdings meist hilfreich. Deswegen rufen wir Studierende, die sich neu registrieren, wenigstens einmal an, um direkt auf Fragen reagieren zu können, und regeln nicht alles online«, kommentiert Amelie Betz.

## »Endlich mal was Praktisches in einem Seminar!«

Das Projekt »ELF« federt mögliche Praxisschicks ab, wenn das (Lehrer-)Berufsleben startet

Beate Diederichs

In der Erziehungswissenschaftlichen Lehr- und Forschungswerkstatt, kurz ELF, können Lehramtsstudierende aller Fächer und Schularten in die Rolle von Lehrkräften schlüpfen und so praktisch spätere Berufssituationen einüben. »Wir sind ein Praxisprojekt und wollen bereits im Studium Lehrkompetenz anbahnen«, so formulieren es Projektkoordinatorin Julia Nowak und ihr studentisches Team. Zu den Angeboten der ELF, die an der Professur für Schulpädagogik mit Schwerpunkt Schulforschung angesiedelt ist, gehört unter anderem die Kollegiale Fallberatung. Diese erhielt ebenso wie ein Kompetenztraining, das in einer Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Queeres Netzwerk Sachsen stattfindet, im letzten Jahr einen Preis für diversitätssensible Lehre.

Der Praxisschick beim Eintritt ins Berufsleben kann jede Person ereilen, die ein theorieelastiges Studium absolviert hat, ist also nicht nur angehenden Lehrkräften vorbehalten. Dennoch kann dieser Schock besonders heftig ausfallen, wenn man nach Studienabschluss und mit nur wenigen Praktikumsstunden im Rücken das erste Mal vor einer Klasse steht und diese sich ganz anders verhält, als man es im Studium gelernt hat. Wie schön, dass es an der TUD gute ELFen gibt, die dazu beitragen möchten, diesen Praxisschick zu minimieren. ELF, kurz für Erziehungswissenschaftliche Lehr- und Forschungswerkstatt, ist ein Praxisprojekt, das seit dem Wintersemester 2013/14 an der TU Dresden existiert. Es ist an der Professur für Schulpädagogik mit Schwerpunkt Schulforschung angesiedelt. »Die ehemalige Professorin Hedda Bennewitz brachte die Idee zu dem Projekt seinerzeit von ihrem vorherigen Wirkungsort Münster mit, wo sie es bereits erfolgreich erprobt hatte«, berichtet Koordinatorin Julia Nowak, die hier von Anfang an dabei war. »ELF ist ein Praxisprojekt, das Lehrkompetenz bereits im Studium anbahnt«, umreißen sie und ihr studentisches Team das Ziel. Etwas



Das ELF-Team mit Hannah Bartels, Aurélie Strohmaier, Alexander Rehberg, Marie Weinhardt und Julia Nowak (v.l.n.r.). Foto: Nora Stahl

einfacher erläutert: Die Lehramtsstudierenden aller Fächer und Schularten schlüpfen in studentischen Gruppensituationen schon in die Rolle von Lehrkräften und können dabei trainieren, wie sie später im Beruf agieren werden. Zum Team studentischer Hilfskräfte, das mit Julia Nowak zusammenarbeitet, gehören Marie Weinhardt, zuständig für die Kollegiale Fallberatung, Aurélie Strohmaier, verantwortlich für die Trainings, Alexander Rehberg, der sich um das Tutorenprogramm kümmert, und Hannah Bartels, die die Kooperation mit universitären und anderen Partnern organisiert. Die Reaktionen der Zielgruppe auf ELF sind positiv: Das zeigt ein Evaluationsbericht, für den zwischen 2013 und 2018 fünfhundert Studierende befragt wurden. Die Aussagen »Das erste Seminar in den Erziehungswissenschaften, das mir tatsächlich schon weitergeholfen hat und das ich als sinnvoll für den Lehrberuf erachte!« und »Jetzt weiß ich wieder, warum ich Lehrer werden will!« bringen die Meinungen gut auf einen Punkt. Das Lob bezieht sich auch auf das studienbegleitende Zertifikat »lehren.lernen«, das sich über drei Semester erstreckt, aus einschlägigen Lehrveranstaltungen plus Kollegialer

Fallberatung sowie Trainings bei ELF und einem Portfolio besteht und von einer Person aus dem ELF-Team begleitet wird. ELF als Ganzes gehört aufgrund seiner Praxisbezogenheit zu den Studierenerfolgsprojekten unter dem Thema »Alles Theorie – Wo soll es nach dem Studium hingehen?«.

Julia Nowak und den studentischen Hilfskräften ist es wichtig, dass die Zielgruppe bereits früh im Studium von ELF erfährt und die Angebote dann über die Semester verteilt einplanen kann. »Wir freuen uns daher, dass wir in einigen Veranstaltungen des Grundstudiums für uns werben dürfen«, sagt die Koordinatorin. Gern berichten die ELFen dann beispielsweise über die Kollegiale Fallberatung als gelungenes Exempel dafür, wie der Rollenwechsel funktioniert und Studierende sich gegenseitig unterstützen und weiterbringen. Dies heißt in der Fachsprache Peer-Teaching und Peer-Coaching. »Geleitet von einem Studenten oder einer Studentin, den oder die ich für die Fallgruppenleitung ausgebildet habe, berät sich eine Kleingruppe in Präsenz oder digital zu einem schulischen Problem, das im Praktikum aufgefallen ist. Es geht zum Beispiel darum, dass ein Schüler

sich komplett verweigert. In insgesamt sechzig Minuten besprechen die Teilnehmer das Problem nach einem festen Zeitplan. Wichtig ist es dabei: Jeder und jede soll offen entsprechende Vorschläge machen können, ohne diese in einer Diskussion verteidigen zu müssen. Die ratsuchende Person entnimmt dann die Lösungsmöglichkeit, die für die betreffende Situation passen könnte, und probiert sie im Idealfall später in der Klasse aus«, berichtet Marie Weinhardt, die für die Kollegiale Fallberatung verantwortlich ist. Im letzten Jahr erhielt diese Fallberatung einen Preis für diversitätssensible Lehre an der TUD, ebenso wie das seit 2018 regelmäßig angebotene Kompetenztraining »Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in Schule und Universität. Theorie und Praxis«, das ELF in Kooperation mit der LAG (Landesarbeitsgemeinschaft) Queeres Netzwerk Sachsen etabliert hat. »Wir halten uns alle für tolerant, verhalten uns aber nicht immer so, weil wir bestimmte Normen verinnerlicht haben«, sagt dazu Aurélie Strohmaier, die für die Trainings verantwortlich ist. Der Workshop vermittelt daher beispielsweise, wie eine Lehrkraft sensibel einschreiten kann, wenn ein Schüler wegen seiner Homosexualität gemobbt wird. Die Teilnehmer können sich dafür unter anderem beim sogenannten Forumtheater in die verschiedenen Rollen einfühlen und üben, ihre Position zu verteidigen. Vor allem bei den Trainings arbeitet man auch mit Videoanalysen, damit die Beteiligten ihr Verhalten danach in Ruhe anschauen und reflektieren können.

Für die Zukunft erhoffen sich Julia Nowak und ihr studentisches Team Stabilität in dem Projekt. »Nachdem Hedda Bennewitz vor einiger Zeit an die Universität Kassel gewechselt ist, wurde die Professur nur vertreten. Nun wird sie mit Anna Moldenhauer wieder regulär besetzt sein. Davon versprechen wir uns eine gute Perspektive, bei der wir unter anderem unseren Baustein Forschungswerkstatt ausbauen können«, meint die Koordinatorin.

## Das KiK zeigt wieder Filme

Das Kino im Kasten ist zurück im Kasten! Ab Oktober werden wieder regelmäßig Filme in der August-Bebel-Straße 20 gezeigt. Hochwertiges Hochschulkino in unmittelbarer Nähe zum Campus der TUD!

Auch im Wintersemester 2021/22 gibt es abwechslungsreiches Programm. Den Anfang macht dabei am 12. Oktober, 20.30 Uhr (OmU), »Dave Made a Maze«, ein verspielter Independent-Film, dessen gefährliches Gruselabyrinth und diese Fantasy-Monster komplett mit haushaltsüblichen Materialien wie Stoff und (vor allem) Pappe umgesetzt wurden. Ein Fantasy-Spaß mit Anleihen an Terry Gilliam und Michel Gondry. Daran anschließend kommt mit Nicolas Winding Refns Neo-Noir-Thriller »Drive« einer der prägenden Filme der 2010er-Jahre auf die Leinwand: Stylische Bilder, starke Synthwave-Musik und Ryan Gosling als wortkarger »Driver«.

Danach geht das KiK-Team unmittelbar in die traditionelle Grusel-Filmreihe über. Erster Film der Reihe ist dabei am 21. bzw. 26. Oktober, jeweils 20.30 Uhr, der japanische Monsterklassiker »Godzilla« von 1954. Beim zweiten Film handelt es sich um Wes Cravens »Nightmare on Elm Street – Mörderische Träume« mit Johnny Depp, den ersten Teil der ikonischen Elm-Street-Filmreihe um den ikonischen Schurken Freddy Krueger, der in die Träume von Jugendlichen eindringt, um diese dort zu töten. Ein Meisterwerk des Slasher-Films und ein großer Klassiker des Genrefilms der 80er-Jahre.

Wie in früheren Semestern werden, falls ein Film zweimal gezeigt wird, die Donnerstags-Vorführungen in der Originalfassung (je nach Vorführung mit bzw. ohne Untertitel), die Vorführungen am Dienstag in der deutschen Synchronfassung stattfinden. UJ

»Kino im Kasten, August-Bebel-Straße 20, 01219 Dresden, Tel./Fax: 0351 463-36463, E-Mail: info@kino-im-kasten.de, www.kino-im-kasten.de

Die ausführlichen Stellenangebote stehen unter: <https://tud.link/hahn>

## Technische Universität Dresden

### Erweitertes Rektorat

Die Technische Universität Dresden zählt zu den führenden Universitäten Deutschlands. In der Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder war sie mit insgesamt vier Anträgen erfolgreich und wurde erneut als Exzellenzuniversität ausgezeichnet. Als Teil der DRESDEN-concept (DDc) Allianz ist die TU Dresden eingebettet in eine der größten Verdichtungen von Forschungsinstitutionen in Deutschland. In Umsetzung der Vorhaben der Gesamtstrategie der TU Dresden soll die Entwicklung der Universität weiter vorangetrieben werden. Dazu ist im **Rektorat** zum **nächst-möglichen** Zeitpunkt eine Stelle als

#### Referent/in institutionelle Weiterentwicklung

##### DRESDEN-concept

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

bis zum 31.10.2026 (Befristung gem. TzBfG) zu besetzen.

## Zentrale Universitätsverwaltung

Zum Ausbildungsbeginn August/**September 2022** sind Ausbildungsplätze im Rahmen der Erstausbildung für folgende Berufe, **mindestens** auf der Grundlage eines mittleren Schulab-schlusses (Realschulabschluss oder vergleichbar), zu besetzen:

#### Elektroniker/in für Geräte und Systeme

##### Industriemechaniker/in

##### Mechatroniker/in

Der/Die Bewerber/in soll gute schulische Leistungen nachweisen, handwerklich geschickt sein und technisches Verständnis besitzen. Englische Sprachkenntnisse sind erwünscht.

#### Mikrotechnologe/-in (FR Mikrosystemtechnik)

Der/Die Bewerber/in soll gute schulische Leistungen nachweisen, naturwissenschaftlich-technisches Verständnis besitzen und handwerklich geschickt sein. Englische Sprachkenntnisse sind erwünscht.

#### Fachinformatiker/in (FR Anwendungsentwicklung)

##### Fachinformatiker/in (FR Systemintegration)

Der/Die Bewerber/in soll Interesse an moderner IT haben sowie Motivation und Spaß daran, Neues kennenzulernen und umzusetzen. Mindestens gute schulische Leistungen in den Fächern Mathematik und Deutsch werden vorausgesetzt. Logisches Denkvermögen sowie engli-sche Sprachkenntnisse sind für die Ausbildung ebenfalls wichtige Grundvoraussetzungen.

#### Verwaltungsfachangestellte/r

Der/Die Bewerber/in soll gute bis sehr gute schulische Leistungen aufweisen, sehr gute Umgangsformen und eine überdurchschnittliche Leistungsbereitschaft besitzen sowie Spaß an der Arbeit mit Gesetzestexten haben. Fähigkeiten zur Teamarbeit und Kommunikation werden ebenso vorausgesetzt, wie selbstständiges Handeln und gute PC-Kenntnisse in Word und Excel.

#### Tierpfleger/in (FR Forschung und Klinik)

Der/Die Bewerber/in soll Interesse am Umgang mit Tieren und ein Gespür für Ordnung, Sauerkeit und Hygiene haben, gute bis sehr gute naturwissenschaftliche Kenntnisse sowie gute Leistungen und Kenntnisse in den Fächern Biologie und Englisch besitzen. Eine gute bis sehr gute Allgemeinbildung ist erwünscht.

#### Biologielaborant/in

Der/Die Bewerber/in soll gute bis sehr gute Leistungen in den naturwissenschaftlichen Fächern sowie Mathematik nachweisen und gute Kenntnisse in Deutsch und Englisch besitzen. Natur-wissenschaftlich-technisches Verständnis und eine gute Allgemeinbildung sind erwünscht.

Im **Dezernat Strategie und Kommunikation** ist zum **nächstmöglichen** Zeitpunkt eine Stelle als

#### Pressesprecher/in verbunden mit der

##### Leitung des Sachgebiets Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 14 TV-L)

zu besetzen.

Im **Dezernat Forschung** wird im **Sachgebiet Wissenschaftlicher Nachwuchs** in der **Geschäftsstelle der Graduiertenakademie** zum **nächstmöglichen** Zeitpunkt für die Tätigkeit einer

#### wiss. Hilfskraft (19 h/Woche)

bis zum 31.12.2022 ein/e Akademiker/in gesucht. Die Beschäftigungsdauer richtet sich nach dem WissZeitVG.

Im **Dezernat Studium und Weiterbildung** ist im **Sachgebiet Zentrale Studienberatung** zum **nächstmöglichen** Zeitpunkt eine Stelle als

#### Studienberater/in

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

bis zum 31.12.2023 (Befristung gem. TzBfG), mit 50% der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit, im Projekt „PASST?! Partnerschaft · Studienerfolg TU Dresden“ zu besetzen.

## Zentrale Einrichtungen

Am **Internationalen Hochschulinstitut Zittau (HHI)**, einer Zentralen Wissenschaftlichen Einrichtung, ist an der **Professur für Ökosystemare Dienstleistungen (Ecosystem Services)** zum **01.01.2022** eine Stelle als

#### wiss. Mitarbeiter/in / Doktorand/in

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

für zunächst 3 Jahre (Beschäftigungsdauer gem. WissZeitVG), mit 50% der regelmäßigen wö-chentlichen Arbeitszeit und dem Ziel der eigenen wiss. Weiterqualifikation (i.d.R. Promotion) zu besetzen. Vorbehaltlich vorhandener Mittel aus dem BMBF-Projekt TeichLausitz kann die Stelle um weitere 15% für die Projeklaufzeit aufgestockt werden.

The Flow Cytometry Facility, part of the Joint Technology Platform of the **Center for Molecular and Cellular Bioengineering (CMCB)**, offers a position as

#### Flow Cytometry Specialist

(subject to personal qualification employees are remunerated according to salary group E11 TV-L)

starting at the **earliest possible date** as a leave cover. The position is limited until May 23, 2022.

Am **Zentrum für Informationsdienste und Hochleistungsrechnen (ZIH)** sind im Rahmen der Aufbauphase des NHR-Zentrums (Nationales Hochleistungsrechnen) zum **nächstmögli-chen** Zeitpunkt nachgenannte Stellen bis 31.12.2024 mit dem Ziel der eigenen wiss. Weiterquali-fikation zu besetzen. Vorbehaltlich der weiteren Förderung besteht die Option auf Verlängerung (Beschäftigungsdauer gem. WissZeitVG). Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf hat an der TU Dresden einen hohen Stellenwert. Die Stellen sind daher grundsätzlich auch für Teilzeitbeschäf-tigte geeignet. Bitte vermerken Sie diesen Wunsch in Ihrer Bewerbung.

#### 3 wiss. Mitarbeiter/innen

##### zur Unterstützung wiss. Anwendungen

##### des Hochleistungsrechnens

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

#### 1 wiss. Mitarbeiter/in

##### zur Weiterentwicklung des Hochleistungsrechnens

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

Am **Zentrum für Informationsdienste und Hochleistungsrechnen (ZIH)** sind im Rahmen des vom BMBF geförderten Forschungsprojekts „DaFne – Plattform Data Fusion Generator für die Künstliche Intelligenz“ zum **nächstmöglichen** Zeitpunkt, vorbehaltlich vorhandener Mittel, 2 Stellen als

#### wiss. Mitarbeiter/in

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

bis zum 30.09.2023 (Beschäftigungsdauer gem. WissZeitVG) zu besetzen. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf hat einen hohen Stellenwert. Die Stelle ist grundsätzlich auch für Teilzeitbe-

schäftigte geeignet. Bitte vermerken Sie Ihren Wunsch in Ihrer Bewerbung. Es besteht die Gele-genheit zur eigenen wiss. Weiterqualifikation.

Am **Zentrum für Informationsdienste und Hochleistungsrechnen (ZIH)** ist für den Betrieb von Diensten im HPC-Umfeld zum **nächstmöglichen** Zeitpunkt eine Stelle als

#### Administrator/in im Hochleistungsrechnen

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 9a TV-L)

zunächst bis 30.06.2024 (Befristung gem. TzBfG) zu besetzen.

Am **Zentrum für Informationsdienste und Hochleistungsrechnen (ZIH)** ist auf dem Gebiet der internen Administration von Linux-basierten Diensten zum **nächstmöglichen** Zeitpunkt eine Stelle als

#### Linux-Systemadministrator/in

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 9a TV-L)

zu besetzen. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf hat einen hohen Stellenwert. Die Stelle ist grundsätzlich auch für Teilzeitbeschäftigte geeignet. Bitte vermerken Sie diesen Wunsch in Ih-rer Bewerbung.

At the **Center for Advancing Electronics Dresden** the research group **Mesoscopic 3D Sys-tems** offers a project position as

#### Research Associate

(subject to personal qualification employees are remunerated according to salary group E 13 TV-L)

starting **as soon as possible**. The position is limited until 31.10.2022. The period of employ-ment is governed by § 2 (2) Fixed Term Research Contracts Act (Wissenschaftszeitvertrags-gesetz-WissZeitVG). Subject to the availability of resources, there is the possibility of a term extension.

Am **Center for Open Digital Innovation and Participation** ((CODIP) - ehemals Medienzen-trum), einem Department des Center for Interdisziplinäre Digital Sciences (CIDS), wird im Pro-jekt „tech4comp“ zum **nächstmöglichen** Zeitpunkt für die Tätigkeit einer

#### wiss. Hilfskraft (10 – 19 h/Woche)

bis zum 31.03.2022 ein/e Akademiker/in gesucht. Die Beschäftigungsdauer richtet sich nach dem WissZeitVG.

Am **Zentrum für Lehrerbildung, Schul- und Berufsbildungsforschung (ZLSB)** ist im Pro-jekt Schullogin zum **nächstmöglichen** Zeitpunkt eine Stelle als

#### wiss. Mitarbeiter/in

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

bis zum 31.12.2022 (Beschäftigungsdauer gem. WissZeitVG) zu besetzen. Vorbehaltlich vorhande-ner Mittel ist die Option einer Verlängerung bis zum 31.12.2023 möglich. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf hat einen hohen Stellenwert. Die Stelle ist grundsätzlich auch für Teilzeitbe-schäftigte geeignet. Bitte vermerken Sie Ihren Wunsch in Ihrer Bewerbung.

Am **Zentrum für Lehrerbildung, Schul- und Berufsbildungsforschung (ZLSB)** ist zum **nächstmöglichen** Zeitpunkt eine Stelle als

#### Lehrveranstaltungsmanager/in / Modellierer/in

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 10 TV-L)

bis voraussichtlich 06.02.2022 in Mutterschutzvertretung mit der Option der Verlängerung für die Dauer der Elternzeit zu besetzen.

## Fakultät Mathematik

Am **Institut für Numerische Mathematik** sind zum **nächstmöglichen** Zeitpunkt 2 Stellen als

#### wiss. Mitarbeiter/in / Doktorand/in

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

für 3 Jahre (Beschäftigungsdauer gem. WissZeitVG), mit 75 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit und dem Ziel der eigenen wiss. Weiterqualifikation (i.d.R. Promotion), zu besetzen.

## Fakultät Physik

The **Institute of Nuclear and Particle Physics** offers two positions as

#### Research Associate / PhD Student

(subject to personal qualification employees are remunerated according to salary group E 13 TV-L)

starting on **January 1, 2022**. The positions entail 50% of the fulltime weekly hours in the first year and 67% in the following years. The positions are initially limited until June 30, 2024. They shall be extended to 3 years, subject to the availability of resources. The period of employment is gover-ned by the Fixed Term Research Contracts Act (Wissenschaftszeitvertragsgesetz - WissZeitVG). The positions offer the chance to obtain further academic qualification (e.g. PhD).

## Fakultät Chemie und Lebensmittelchemie

An der **Professur für Lebensmittelkunde und Bedarfsgegenstände** ist zum **nächstmögli-chen** Zeitpunkt eine Stelle als

#### wiss. Mitarbeiter/in/ Doktorand/in

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

mit 50 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit und dem Ziel der eigenen wiss. Weiter-qualifikation (i.d.R. Promotion), zunächst für 3 Jahre (Beschäftigungsdauer gem. WissZeitVG), zu besetzen.

## Fakultät Informatik

At the **Institute of Computer Engineering** the **Chair of Compiler Construction** offers a fixed-term position as

#### Research Associate / PhD Student / Postdoc

(subject to personal qualification employees are remunerated according to salary group E 13 TV-L)

starting **February 1, 2022**.

Research areas: **Programming languages, source-to-source compilation, code optimiza-tion, emerging computing systems**.

Terms: The position is limited to December 31, 2024 (with the option to be extended). The period of employment is governed by the Fixed Term Research Contracts Act (Wissenschaftszeitvertragsgesetz - WissZeitVG). The position aims at obtain-ing further academic qualification (e.g. PhD/habilitation thesis).

## Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik

Am **Institut für Biomedizinische Technik** ist an der **Professur für Biomedizinische Technik** zum **nächstmöglichen** Zeitpunkt eine Stelle als

#### Fachinformatiker/in für Systemintegration

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 8 TV-L)

zu besetzen. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf hat einen hohen Stellenwert. Die Stelle ist grundsätzlich auch für Teilzeitbeschäftigte geeignet. Bitte vermerken Sie diesen Wunsch in Ih-rer Bewerbung.

Am **Institut für Grundlagen der Elektrotechnik und Elektronik** ist an der **Professur für Mess- und Sensorsystemtechnik** ([www.tu-dresden.de/et/mst/](http://www.tu-dresden.de/et/mst/)) ab **sofort** eine Stelle als

#### wiss. Mitarbeiter/in / Doktorand/in / Postdoc

##### Adaptive 3D-Mikroskopie

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

für drei Jahre mit der Option auf Verlängerung (Beschäftigungsdauer gem. WissZeitVG) zu besetzen. Es besteht die Gelegenheit zur eigenen wiss. Weiterqualifikation (i.d.R. Promotion/Habilitation).

## Fakultät Maschinenwesen

Am **Institut für Mechatronischen Maschinenbau** sind an der **Professur für Magnetoflu-iddynamik, Mess- und Automatisierungstechnik**, vorbehaltlich vorhandener Mittel, zum **nächstmöglichen** Zeitpunkt zwei Stellen als

#### wiss. Mitarbeiter/in

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

vorerst bis 31.12.2023 (Beschäftigungsdauer gem. WissZeitVG) zu besetzen. Es besteht die Gele-genheit zur eigenen wiss. Weiterqualifikation.

Am **Institut für Luft- und Raumfahrttechnik** ist, vorbehaltlich vorhandener Mittel, an der **Professur für Luftfahrzeugtechnik** zum **nächstmöglichen** Zeitpunkt eine Projektstelle als

#### wiss. Mitarbeiter/in

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

zunächst bis 31.10.2022 (Beschäftigungsdauer gem. § 2 (2) WissZeitVG) zu besetzen.

## Fakultät Architektur

Am **Institut für Landschaftsarchitektur** ist an der **Professur für Landschaftsbau** ab **01.01.2022** eine Stelle als

#### wiss. Mitarbeiter/in

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

mit 50 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit, für 1 Jahr mit der Option der Verlänge-rung, (Beschäftigungsdauer gem. WissZeitVG) zu besetzen. Es besteht die Gelegenheit zur eigen-en wiss. Weiterqualifikation.

## Fakultät Umweltwissenschaften

An der **Fachrichtung Forstwissenschaften, Institut für Waldbau und Waldschutz**, ist an der **Professur für Waldschutz** zum **nächstmöglichen** Zeitpunkt eine Stelle als

#### forsttechn. Mitarbeiter/in

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 9b TV-L)

bis zum 30.07.2022 (Befristung gem. TzBfG), mit 50 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeits-zeit, zu besetzen. Eine Weiterbeschäftigung oder Erhöhung des Beschäftigungsgrades ab 2022 wird bei Vorliegen weiterer Drittmittelprojekte angestrebt.

An der **Fachrichtung Forstwissenschaften, Institut für Forstbotanik und Forstzoologie**, ist an der **Professur für Forstbotanik** in der **Arbeitsgruppe Molekulare Gehölzphysiologie** zum **nächstmöglichen** Zeitpunkt eine Stelle als

#### Biologisch-technische/r Assistent/in

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 7 TV-L)

im Vorhaben „SeedProtect: Phytopathogene Pilze in der forstlichen Pflanzenzucht - Entwicklung von Schnelltests zur Qualitätssicherung bei der Forstpflanzenproduktion und Bereitstellung von leistungsstarkem Saat- und Pflanzgut“ bis zum 30.09.2024 (Befristung gem. TzBfG), zu besetzen.

At the **Department of Forest Sciences, Institute of Soil Science and Site Ecology**, the **Chair of Site Ecology and Plant Nutrition** invites applications for a project position as

#### Research Associate / Postdoc

(subject to personal qualification, employees are remunerated according to salary group E 13 TV-L)

The position is part of the DFG-funded project “Linking soil erosion dynamics with identifica-tion of source areas and stratigraphic-geochemical sediment core analysis for deciphering the impact of land-use change in the watershed of a drinking water reservoir in Central Kenya” start-ing **January 1, 2022**. The position is limited until December 31, 2024. The period of employment is governed by § 2 (2) Fixed Term Research Contract Act (Wissenschaftszeitvertragsgesetz - Wiss-ZeitVG).

## Fakultät Wirtschaftswissenschaften

An der **Professur für Wirtschaftsinformatik, insbesondere Systementwicklung** sind, vorbehaltlich vorhandener Mittel, zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** zwei Stellen als

#### wiss. Mitarbeiter/in

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

bis 30.04.2023 mit der Option auf Verlängerung (Beschäftigungsdauer gem. WissZeitVG) und der Gelegenheit zur eigenen wiss. Weiterqualifikation zu besetzen.

An der **Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Energiewirtschaft** ist zum **nächstmöglichen** Zeitpunkt eine Stelle als

#### wiss. Mitarbeiter/in / Postdoc

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E13 TV-L)

bis 31.08.2024 (Beschäftigungsdauer gem. WissZeitVG) mit dem Ziel der eigenen wiss. Weiterqua-lifikation (i.d.R. Habilitation) zu besetzen. Eine Weiterbeschäftigung ist beabsichtigt.

## Medizinische Fakultät Carl Gustav Carus

Zum 01.03.2022 suchen wir im Sozialpädiatrische Zentrum (ISPZ UKD) zur Verstärkung unseres Teams Sie als

#### Facharzt/Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin (w/m/d)

oder Arzt/Ärztin in Weiterbildung (w/m/d) mit fortgeschrittener Facharztweiterbildung

in Voll- oder Teilzeitbeschäftigung, befristet für zunächst 24 Monate.

Zum 01.01.2022 ist in der Medizinische Klinik und Poliklinik I eine Stelle als

#### Wissenschaftliche\*r Mitarbeiter\*in für Biometrie

in Vollzeitbeschäftigung, befristet für zunächst 24 Monate zu besetzen.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist im Medizinische Interprofessionelle Trainingszentrum (MITZ) eine Stelle als

#### Wissenschaftliche\*r Mitarbeiter\*in

im Projekt Virtuelles Lernen und Lehren an der TU Dresden im Open Source-Kontext (virTUos)

in Teilzeitbeschäftigung, befristet für zunächst 33 Monate zu besetzen. Die Vergütung erfolgt nach den Eingruppierungsvorschriften des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst der Län-der (TV-L) und ist bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen in die Entgeltgruppe E 13 TV-L möglich.

The Mueller-Planitz group at the Technische Universität Dresden is looking for an ambitious and highly motivated

#### Postdoc or PhD student (f/m/x)

to study protein-DNA phase separation and the structural mechanism of chromatin enzymes

The position is initially for two years, starting January 1st, 2022.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist im Koordinierungszentrum für Klinische Studien (KKS) eine Stelle als

#### Studienmanager\*in/Monitor\*in

in Vollzeitbeschäftigung, befristet für zunächst 24 Monate zu besetzen. Die Vergütung erfolgt nach den Eingruppierungsvorschriften des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst der Län-der (TV-L) und ist bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen in die Entgeltgruppe E13 TV-L möglich.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist im Geschäftsbereich Bau und Technik eine Stelle als

#### Fachreferent\*in Abteilung Gebäudetechnik

in Vollzeitbeschäftigung, befristet für zunächst 24 Monate zu besetzen.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist im Geschäftsbereich Bau und Technik eine Stelle als



### Mitarbeiter\*in Fachbereich Elektro- und Leitetchnik

im Geschäftsbereich Bau und Technik

in Vollzeitbeschäftigung, befristet für zunächst 24 Monate zu besetzen.

Zum 01.01.2022 ist im Geschäftsbereich Pflege, Service und Dokumentation eine Stelle als

### Mitarbeiter\*in für die Betreuung ausländischer Pflegekräfte

in Teilzeitbeschäftigung mit 20 Wochenarbeitsstunden, befristet für zunächst 12 Monate zu besetzen.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist im Zentrum für evidenzbasierte Gesundheitsversorgung (ZEGV) eine Stelle als

### Sekretär\*in

in Vollzeitbeschäftigung, befristet für zunächst 14 Monate im Rahmen einer Mutterschutz- und Elternzeitvertretung zu besetzen.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist in der Radiologischen Diagnostik und Intervention eine Stelle als

### Medizinisch-Technische Radiologieassistent

Schwerpunkt Experimentelle Radiologie

in Vollzeitbeschäftigung, befristet für zunächst 24 Monate zu besetzen.

Zum 01.12.2021 ist in der Medizinischen Klinik und Poliklinik III eine Stelle als

### Medizinisch-Technische/ Biologisch-Technische/ Chemisch-Technische Assistent

in Vollzeitbeschäftigung, befristet für zunächst 12 Monate zu besetzen. Die Vergütung erfolgt nach den Eingruppierungsvorschriften des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L).

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist im Institut für Mikrobiologie eine Stelle als

### Medizinisch-Technische Laborassistent

in Vollzeitbeschäftigung, befristet für zunächst 6 Monate zu besetzen.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist in der Klinik und Poliklinik für Neurologie eine Stelle als

### Logopäde\*in

in Vollzeitbeschäftigung, befristet für zunächst 12 Monate zu besetzen.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist in der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie eine Stelle als

### Sozialarbeiter\*in

in Teilzeitbeschäftigung, befristet für zunächst 12 Monate zu besetzen.

Zum 01.11.2021 ist in der Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin eine Stelle als

### Bearbeiter\*in für Aufnahme und Entlassung

in Vollzeitbeschäftigung, befristet für zunächst 24 Monate zu besetzen.

## Fokus Forschung

Die Rubrik »Fokus Forschung« informiert regelmäßig über erfolgreich eingeworbene Forschungsprojekte, die von der Industrie oder öffentlichen Zuwendungsgebern (BMBF, DFG, SMWK usw.) finanziert werden.

Neben den Projektleitern stellt UJ die Forschungsthemen, den Geldgeber und das Drittmittelvolumen kurz vor. In der vorliegenden Ausgabe des UJ sind die der Verwaltung angezeigten und von den öffentlichen Zuwendungsgebern begutachteten und bestätigten Drittmittelprojekte im September 2021 aufgeführt.

Verantwortlich für den Inhalt ist das Sachgebiet Forschungsförderung.

#### AiF:

**Prof. Dr. Thomas Herlitzius**, Institut für Naturstofftechnik, Extensiv-Mulcher, 220 TEUR, Laufzeit 10/21 - 09/23

**Dr. Philipp Sembdner**, Institut für Maschinenelemente und Maschinenkonstruktion (IMM), Smaffold, 187 TEUR, Laufzeit 11/21 - 10/23

**Prof. Dr. Thomas Zerna**, Zentrum für mikrotechnische Produktion, AnkoTherm, 220 TEUR, Laufzeit 10/21 - 09/23

#### Auftragsforschung:

**Dr. med. Roland Aschoff**, Klinik und Poliklinik für Dermatologie, MÖLNLYCKE GRANULOX01, 21,9 TEUR, Laufzeit 08/21 - 12/25

**Prof. Dr. med. Andrea Bauer**, Klinik und Poliklinik für Dermatologie, ASTRAZENECA D3259C00001, 25 TEUR, Laufzeit 08/21 - 12/23

**Prof. Dr. med. Andrea Bauer**, Klinik und Poliklinik für Dermatologie, LEO EXP-2177, 16,8 TEUR, Laufzeit 08/21 - 12/25

**Prof. Dr. med. Christian Hugo**, Medizinische Klinik und Poliklinik III, VT-001-0050 (ORIGIN), 79,1 TEUR, Laufzeit 08/21 - 05/23

**Prof. Dr. med. Andreas Lothar Birkenfeld**, Medizinische Klinik und Poliklinik III, BI 1404-0036, 156,7 TEUR, Laufzeit 08/21 - 12/23

**Prof. Dr. med. Claudia Günther**, Klinik und Poliklinik für Dermatologie, ASTRAZENECA D325AC00002, 20,2 TEUR, Laufzeit 08/21 - 12/25

**Prof. Dr. med. Norman Mangner**, Herzzentrum Dresden, STEMI-DTU, 298,9 TEUR, Laufzeit 08/21 - 12/27

**Dr. med. Renate Schmelz**, Medizinische Klinik und Poliklinik I, ALOFISEL 4001, 30,6 TEUR, Laufzeit 08/21 - 12/27

**PD Dr. med. Gudrun Goßrau-Solimena**, Unversitäts SchmerzCentrum, LUN19386-19386A, 40,2 TEUR, Laufzeit 08/21 - 12/22

**Prof. Dr. med. Pauline Wimberger**, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, MIRASOL / IMGN853-0416, 279 TEUR, Laufzeit 07/21 - 12/27

**Prof. Dr. med. Pauline Wimberger**, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, LIO-1 / CO-3810-101, 133,8 TEUR, Laufzeit 04/21 - 12/27

**Prof. Dr. med. Pauline Wimberger**, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, INCMGA 0012-204, 66,8 TEUR, Laufzeit 09/21 - 12/31

**Prof. Dr. med. Pauline Wimberger**, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, ROSY-O / D0817C00098, 22,9 TEUR, Laufzeit 09/21 - 12/30

**Prof. Dr. med. Pauline Wimberger**, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, DESTINY BREAST 12 / D9673C00007, 84,1 TEUR, Laufzeit 07/21 - 12/28

**Prof. Dr. med. Tjalf Ziemssen**, Klinik und Poliklinik für Neurologie, COMB157G-DE01 KYRIOS, 39,3 TEUR, Laufzeit 04/21 - 12/23

**Prof. Dr. med. Tjalf Ziemssen**, Klinik und Poliklinik für Neurologie, ML42393 MOO-ZART, 19,4 TEUR, Laufzeit 08/21 - 12/25

**Prof. Dr. med. Tjalf Ziemssen**, Klinik und Poliklinik für Neurologie, BP42230, 50,1 TEUR, Laufzeit 09/21 - 03/24

**Prof. Dr. med. Tjalf Ziemssen**, Klinik und Poliklinik für Neurologie, GN41791, 167,5 TEUR, Laufzeit 10/21 - 12/29

#### BMBF:

**Dr. med. Mike O. Karl**, CRTD, REDIMO-AMD, 396 TEUR, Laufzeit 10/21 - 09/24

**Prof. Dr. med. Gerd Kempermann**, extern,

MPS-COG, 250 TEUR, Laufzeit 01/20 - 12/21

**Dr. Hans Kleemann**, Institut für Angewandte Physik (IAP), BAYOEN, 193,6 TEUR, Laufzeit 10/21 - 03/25

**Dr. Benjamin Krupphe**, Institut für Werkstoffwissenschaft, ArtEnamel, 101,3 TEUR, Laufzeit 10/21 - 09/22

**Prof. Dr. med. Mario Rüdiger**, Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin, SAXOCELL SAXOCELLSYSTEMS, 72 TEUR, Laufzeit 10/21 - 09/24

**apl. Prof. Dr. med. habil. Marc Schmitz**, Institut für Immunologie, SAXOCELL THERASTAR, 184,8 TEUR, Laufzeit 10/21 - 09/24

**Prof. Dr. rer. nat. Dr. habil. med. Martin Sedlmayr**, Institut für Medizinische Informatik u. Biometrie, MIHUBX, 3,3 Mio. EUR, Laufzeit 09/21 - 04/23

**Prof. Dr. Marc Timme**, Institut für Theoretische Physik, KrisenKomplex, 601,7 TEUR, Laufzeit 07/21 - 12/21

**Prof. Dr. med. Torsten Tonn**, Medizinische Klinik und Poliklinik I, SAXOCELL CARENK-AID, 768 TEUR, Laufzeit 10/21 - 09/24

#### BMG:

**Prof. Dr. med. Hanno Glimm**, Nationales Centrum für Tumorerkrankungen/ Universitäts KrebsCentrum Dresden, DNPm, 2 Mio. EUR, Laufzeit 08/21 - 07/24

**Prof. Dr. med. Evelin Schröck**, Institut für Klinische Genetik, ONKORISK NET, 329,9 TEUR, Laufzeit 07/21 - 03/25

**Prof. Dr. med. Dr. med. habil. Andreas Seidler**, Institut für Arbeits- und Sozialmedizin, KITAGESUND, 576,9 TEUR, Laufzeit 10/21 - 09/24

#### BMWwi:

**Prof. Dr. Martin Keller-Ressel**, Institut für Mathematische Stochastik, FLT, 116,8 TEUR, Laufzeit 10/21 - 09/22

**Markus Petzold**, Institut für Mikrobiologie und Virologie, ONLINE-MONITORING VON WASSERPATHOGENEN, 155,9 TEUR, Laufzeit 05/21 - 05/22

#### DFG:

**María Ledesma Colunga**, Medizinische Klinik und Poliklinik III, TRF2 IN ENTZÜNDLICHER ARTHRITIS, 370,3 TEUR, Laufzeit 10/21 - 09/24

**Prof. Dr. rer. nat. Ünal Coskun**, Institut für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin, FOR 2682, 53,6 TEUR, Laufzeit 06/21 - 03/22

**Dr. rer. nat. Maria Fedorova**, Institut für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin, SPP 2306: FERROPTOSE: GRUNDLAGENFORSCHUNG, 368,9 TEUR, Laufzeit 10/21 - 09/24

**Dr. Markus Henke**, Institut für Halbleiter- und Mikrosystemtechnik (IHM), SPP 2305 - Elastomersensor, 209,4 TEUR, Laufzeit 10/21 - 09/24

**Prof. Dr. Michael Schröter**, Institut für Grundlagen der Elektrotechnik und Elektronik (IEE), SiGePA, 393,3 TEUR, Laufzeit 01/22 - 12/24

**Prof. Dr. med. Michele Solimena**, Molekulare Diabetologie, Die Regulation der Produktion von sektorischer Granulaproteine durch hnRNP A2/B1, 227,8 TEUR, Laufzeit 02/22 - 01/25

**Dr. Andy Thomas**, Institut für Festkörper- und Materialphysik, SPP 2137 Skyrmionics -TEM\_ transport, 159,2 TEUR, Laufzeit 07/21 - 06/24

**Prof. Dr. rer. nat. Attila Tóth**, Experimentelles Zentrum, MEIOTIC RECOMBINATION, 373,7 TEUR, Laufzeit 05/21 - 04/24

#### SAB:

**Prof. Dr. med. Christian Hugo**, Medizinische Klinik und Poliklinik III, DIAVACC-STUDIE, 501 TEUR, Laufzeit 07/21 - 01/22

**Dr. med. univ. Julia Schellong**, Klinik und Poliklinik für Psychotherapie und Psychosomatik, TRAUMAAMBULANZEN, 172,6 TEUR, Laufzeit 01/21 - 12/22

#### Sonstiges:

**Julia Bolte**, Zentrum für translationale Knochen-, Gelenk- und Weichgewebeforschung, AO\_IMPLANTOO, 15 TEUR, Laufzeit 09/21 - 08/22

**Prof. Ph.D. Ezio Enrico Bonifacio**, CRTD, HELMSLEY MATERNAL, 608,6 TEUR, Laufzeit 10/21 - 03/24

**Prof. Ph.D. Ezio Enrico Bonifacio**, CRTD, FR1DA-HELMSLEY, 252,8 TEUR, Laufzeit 09/21 - 08/24

**Prof. Dr. med. Stefan Bornstein**, Medizinische Klinik und Poliklinik III, GENERATION OF HUMAN STEROID-PRODUCTION, 100 TEUR, Laufzeit 06/21 - 05/24

**Prof. Dr. Michael Brand**, CRTD, Subretinale Transplantation von humanen Photorezeptorzellen in Augen von Schweinen, 20 TEUR, Laufzeit 08/21 - 07/22

**Dr. med. Jens Goronzy**, UniversitätsCentrum für Orthopädie, Unfall- & Plastische Chirurgie, ILONA, 18,1 TEUR, Laufzeit 09/21 - 03/24

**PhD Tatyana Grinenko**, Institut für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin, LEUKÄMOGENESE UND ZYTOTOXISCHE BEHANDLUNG, 126,8 TEUR, Laufzeit 11/21 - 10/23

**Dr.phil. Anja Hahne**, Klinik und Poliklinik für HNO-Heilkunde, SPRACHENTWICKLUNG VON KINDERN MIT CI, 498,8 TEUR, Laufzeit 07/21 - 06/25

**Prof. Dr. rer.med.habil Ingo Röder**, Institut für Medizinische Informatik u. Biometrie, VIRTUOS, 667,34 TEUR, Laufzeit 08/21 - 07/24

**Prof. Dr. med. Mario Rüdiger**, Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin, COVID 19-CRONOS, 95 TEUR, Laufzeit 04/21 - 10/22

**Dr. rer. medic. Friederike Stölzel**, Universitäts KrebsCentrum, CISUS-SPORT, 78 TEUR, Laufzeit 01/21 - 12/22

**Dr. rer. medic. Annett Franke-Trieger**, Klinik und Poliklinik für HNO-Heilkunde, IIR-2341, 45,9 TEUR, Laufzeit 06/21 - 05/24

**Dr. med. dent. Marie-Theres Weber**, Poliklinik für Zahnerhaltung, MIKOZALIDE, 15,4 TEUR, Laufzeit 10/21 - 03/22

**Dr. rer. nat. Alexander Arthur Wurm**, Universitäts KrebsCentrum, LNCNRS IN AML STEM CELLS, 41,4 TEUR, Laufzeit 11/21 - 10/22

**Dr. med. habil. Tjalf Ziemssen**, Klinik und Poliklinik für Neurologie, INTONATE COLL, 800 TEUR, Laufzeit 06/21 - 05/23

## Großzügiges Familiennest mit grünem Wohnumfeld

### Entspannt zur Miete wohnen im attraktiven Neubau

Willkommen in Ihrem neuen Zuhause in der Pirnaischen Vorstadt in Dresden. Hier - in der Seidnitzer Straße zwischen Elbe und dem Großen Garten - erwarten Sie bis zu 113 m<sup>2</sup> Wohnfläche mit einer Ausstattung für gehobene Ansprüche. Stilvolles Echtholz-Parkett, Fußbodenheizung, Loggia oder Terrasse, bodentiefe Fenster, Aufzug im Haus und auf Wunsch eine stilvolle Einbauküche sind nur einige der Annehmlichkeiten, auf die Sie sich freuen dürfen.

#### Interesse?

#### Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:

Rainer Pfarr, Telefon: 0173/3754906,  
E-Mail: neubau-dresden@vonovia.de  
www.vonovia.de

Zu Fuß  
in die Dresdner  
Innenstadt

VONOVIA

## Schönheit der Wissenschaft



Blick in die Ausstellung. Foto: cfaed

Immer montags bis freitags zwischen 10 und 18 Uhr ist in der Altana-Galerie die Ausstellung »Imaging Science - Die Schönheit der Wissenschaft« zu sehen. Die Schau versammelt noch bis zum 22. Oktober wissenschaftliche Bilder aus den vielfältigen Forschungsbereichen des Clusters »Center for Advancing Electronics Dresden« (cfaed). Die rund 70 gezeigten Werke sind eine kuratierte Auswahl aus fünf Jahrgängen der clusterinternen »Scientific Image Contests«.

Hitzeflirrende Lavaströme, vergoldetes Herbstlaub, sonnige Strandlandschaften oder abstrakte Gebirge im 3-D-Rendering-Look: Einige der Bilder sind rein wissenschaftliche Ergebnisse, andere eher »Un- oder Abfälle«, also eigentlich sehr treffende Zeugnisse von klassischem wissenschaftlichem Arbeiten: Versuch und Irrtum.

Matthias Hahndorf

## Zugehört



Kummer: »KIOX« (Kummer &amp; Eklat Tonträger, 2019).

Seit mittlerweile fast zwei Jahren steht das Album KIOX des Chemnitzers Felix Kummer als CD, als Vinyl oder als Kassette in den Regalen seiner Fans, bei Fans wie mir sogar in allen drei Versionen. Benannt nach dem ehemaligen Plattenladen seines Vaters, erzählt der Frontmann der Band Kraftklub in KIOX von Verlusten, persönlichen Krisen und einer gewissen Hassliebe zu seiner Heimatstadt Chemnitz, beziehungsweise Karl-Marx-Stadt.

Das Album wurde physisch nur an einem Wochenende im Oktober 2019 in Chemnitz verkauft, ein Spontankonzert auf dem Ladendach inbegriffen. Anders als mit seiner Band, schlägt Kummer eher düstere und persönliche Töne an. Besonders der Song »9010«, der von seinen Erfahrungen als alternativer Jugendlicher in den »Baseballschlägerjahren« erzählt, erfuhr breite Aufmerksamkeit. Kummer erzählt von Neonazis, die ihn und seine Freunde durch Straßen jagten und bedrohten, selbst aber dem Alkohol und den Drogen verfielen, weshalb man fast Mitleid mit den Peinigern empfinden mag. An anderen Stellen erzählt er geradezu poetisch über den Rechtsruck in seiner Heimatstadt. Besonders die Analogie zu einem sinkenden Schiff im gleichnamigen Song markiert dabei eines meiner absoluten Lieblingslieder.

Eine besondere Beziehung verbindet mich mit dem Song »Bei dir«. Kummer erzählt von einem geliebten Menschen, der nicht nur Sicherheit gibt, sondern auch einen Wandel zu einer besseren Person auslöst. Das Lied wurde zu einem gemeinsamen Lied und begleitet mich seitdem immer wieder.

Im Herbst wird Kummer wieder nach Dresden kommen, um das Album endlich wieder live spielen zu können. Nicht nur wir Fans sollten das Album bis dahin (noch) einmal hören!

Lukas Günther

»Was hören Sie derzeit gern? Stellen Sie Ihre Lieblingsplatte im UJ kurz vor! Unter allen Einsendern verlosen wir zum Jahresende eine CD.

## Achtung, Kunst!

Tag der Restaurierung am 10. Oktober 2021 in der Dauerausstellung der Kustodie

Was sammelt eine Universität? Und womit beschäftigen sich die Restauratorinnen an der Kustodie der TU Dresden aktuell?

Anlässlich des Europäischen Tages der Restaurierung am Sonntag, 10. Oktober 2021, laden die Restauratorinnen Regina Klee und Ute Werner von 11 bis 14 Uhr ein, in der Dauerausstellung der Kustodie am Zelleschen Weg über kulturelles Erbe, wissenschaftliche Objekte und Kunst ins Gespräch zu kommen. Bei der Veranstaltung bietet sich die Möglichkeit, historische Objekte wie Lehrmittel oder Präparate zu erkunden und sich über neue technische Entwicklungen aus dem Berufsfeld zu informieren. Zugleich können die Teilnehmer selbst erste Erfahrungen im »Art Handling« - einem wichtigen Teil der Präventiven Konservierung - oder bei der Identifizierung von Schadinsekten machen und weitere präventive Konservierungsmaßnahmen, Schadensphänomene und deren Beseitigung kennenlernen.

Der Tag der Restaurierung wurde erstmals 2018 vom Europäischen Dachverband der Restauratorenverbände ausgerufen. In Deutschland organisiert der Verband der Restauratoren seither diesen Aktionstag, der an jedem zweiten Sonntag im Oktober stattfindet. Ziel der Veranstaltung ist es, Menschen jeden Alters für die Bedeutung des kulturellen Erbes zu sensibilisieren und das öffentliche Bewusstsein für die Schlüsselrolle der Restauratoren in der Kulturgüterhaltung zu schärfen. Zudem ist es Anliegen, Wissen zum Beruf des Restaurators zu vermitteln und auf das komplexe, vielfältige Tätigkeitsfeld dieser angewandten Wissenschaft aufmerksam zu machen.

Lena Ludwig-Hartung/UJ

»10. Oktober 2021, 11-14 Uhr, Kustodie der TU Dresden, Zellescher Weg 17 (BZW), Eingang A, Raum Ao20. Bei der Veranstaltung gelten die aktuellen Hygieneregeln. In der Kustodie ist das Tragen einer medizinischen Maske oder FFP2-Maske erforderlich.



Ein Tableau mit Schmetterlingen aus der Sammlung Waldschutz der Forstlichen Sammlungen/Tharandt. Foto: Kustodie

## Sammlung Mathematische Modelle bekommt neue Schätze

Am 23. September 2021 hat Roland Seifert 35 historische Modelle an die TU Dresden gespendet

Die Sammlung Mathematische Modelle der TU Dresden ist um einige Schätze reicher geworden. Roland Seifert hat seine private Sammlung von Oberursel nach Dresden transportiert und an Prof. Daniel Lordick übergeben. Damit können nun an der Fakultät Mathematik endlich wieder jene ikonischen Gipsmodelle gezeigt werden, die um 1900 in Deutschland entstanden und vom Verlag Martin Schilling weltweit vertrieben worden sind. Dazu zählt etwa die Diagonalfäche von Clebsch, deren formale Schönheit schon zu großen Skulpturen inspiriert hat und die von Fotografen wie Man Ray und Hiroshi Sugimoto verewigt wurde.

Die TU Dresden hatte bisher nur wenige dieser Modelle, da die ursprüngliche Lehrsammlung der Königlich Sächsischen Technischen Hochschule bei der Bombardierung 1945 mit dem Hauptgebäude am heutigen Friedrich-List-Platz zerstört worden ist. So kamen erst um 1960 durch die Auflösung des Verlages Martin Schilling einige Modelle von Leipzig nach Dresden.

Um so größer ist der Dank an Roland Seifert, dass er sich von seiner Sammlung getrennt hat und die Fakultät damit bedachte - schweren Herzens, wie er zugibt. Schließlich hatte er die Modelle Anfang der 1980er-Jahre vor der Entsorgung bewahrt. Zuletzt hat sich der



Prof. Daniel Lordick (l.) und Roland Seifert im Gespräch über die Diagonalfäche von Clebsch.

Foto: André Wirsig

Physiker mit der Herstellung und dem Vertrieb von 3-D-Scannern beschäftigt, die etwa für die Anpassung von Hörgeräten an die individuelle Form von Ohrmuscheln genutzt werden. Als

sprechendes Logo für seine Firma in Oberursel diente der eigens angefertigte 3-D-Scan eines seiner mathematischen Modelle. Insofern schließt sich mit der Spende der Kreis zum Digitalisierungs-

projekt DAMM der Dresdner Sammlung. UJ

»Weitere Informationen unter: [www.mathematical-models.org](http://www.mathematical-models.org)

## Halbmast für alle

Zugesehen: Pflege anders denken und vor allem erfahren – der dänische Dokfilm »Mitgefühl« zeigt es auf berührende Weise

Andreas Körner

Die Dänen und ihre Fahnen! Natürlich. Essenziell. Es verwundert also nicht, dass auch im Garten von Dagmarsminde eine zumeist kräftige Brise den rot-weißen Flatterstoff bewegt. Wenn jemand stirbt, wird die Fahne auf halbmast gesetzt, staatstragend muss die oder der Gegangene keineswegs gewesen sein. Halbmast gilt für alle. Dagmarsminde ist ein privat geführtes Pflegeheim.

2016 ließ May Bjerre Eiby eine alte Tischlerei in Nordseeland umbauen und erschuf so einen letzten schönen Lebensort für bis zu zwölf an Demenz erkrankte, zumeist über achtzigjährige Frauen und Männer. Manche ziehen als Ehepaar ein oder kommen, kaputt vom Betreuungssystem, aus anderen Häusern. Mays Vater sei in einem dieser Heime an »schwerer Vernachlässigung« gestorben, sagt die Enddreißigerin. Diese Erfahrung hat die Krankenschwester geweckt, sie erwarb ihren Master in Krankenpflege und entwickelte ein eigenes Pflegekonzept, basierend auf »Mitgefühl als Behandlungsmethode«. Zuwendend und berührend, respektieren,



Grethe und Lotte im eigenen Garten von Dagmarsminde.

Foto: Per Fredrik Skiöld

reden - umsorgen. Halbmast ist ein Teil davon.

Sie leben in Dagmarsminde ihre Augenblicke mit- und umeinander. Medikamente wurden ab- oder auf ein Mindestmaß heruntergesetzt. Es gibt Tiramisu und Portwein, das Gemeinschaftszim-

mer ist groß, hell, freundlich, warm. Eine Katze schwänzelt um müde Pantoffelbeine, Trolle, der Hund, liegt an der Tür. Wen die Füße noch tragen, holt Eier aus dem Hühnerstall oder sieht nach den Kräutern im Garten. Obwohl ihre Pfadfindertage längst vorbei sind, sitzen sie

am Feuer, umarmen Bäume und jenen, die auf finaler Reise sind, wird ein Lied gesungen. Der Sarg steht noch kurz bei den anderen im Raum. Ein letztes Skål!

»Mitgefühl« berührt auf wuchtige Weise. Weil es kein schaumlipziger Debattenfilm ist, sondern Kino meint. Weil er alle Fragen und Fakten, alle Anklagen und Mahnungen ins freiwillige Nachhaken verlagert. Weil er nicht verklärt und sich dem Humor eines speziellen Alltags nicht verwehrt. Die erfahrene Dok-Regisseurin Louise Detlefsen hat in Dagmarsminde vor allem beobachtet. Sie war auf Details bedacht, Farben, Töne, Regungen, Menschen als Teil der Natur, Tod als Teil des Lebendigen. Als die Kamera weg war, ging es dort genauso weiter. Das Publikum will nichts anderes glauben.

»Mitgefühl« ist für alle, die May, Dorte und Lotte heißen oder auch nicht, aber pflegen, vielleicht als Tochter oder Sohn. Für alle, die Vibeke, Torkild, Grete, Jorgen, Inger heißen oder heißen oder ganz anders, aber alt waren und oft dement. Für jene, die es sind. Und es werden.

»Der Film läuft im Dresdner Programm kino Ost.